







An dem Bericht über die Erhebung des Herrn Brand-...  
- Geschäftsbereich Frau Prinzessin Johann Georg...  
- Die Disziplinlosigkeit des englischen Heeres.

**Die Disziplinlosigkeit des englischen Heeres.**

In der Weisheit der englischen Truppen in...  
- In dem Bericht über die Erhebung des Herrn Brand-...  
- Geschäftsbereich Frau Prinzessin Johann Georg...  
- Die Disziplinlosigkeit des englischen Heeres.

chafen, die ja freilich eine Ehrenstelle im höchsten Maße...  
- Der Geleitentwurf über die Errichtung eines Kolonial-...  
- Ueber das Ergebnis der Reichstagswahlen von 1907.

**Der Geleitentwurf über die Errichtung eines Kolonial- und Konsulargerichtshofes**

wird voraussichtlich dem neuen Reichstag in etwas ab-...  
- Ueber das Ergebnis der Reichstagswahlen von 1907.

**Ueber das Ergebnis der Reichstagswahlen von 1907**

helt die „Mitt. Volksw.“ Angaben zusammen, die gerade...  
- Bülke und Reichstagswahlen.

**Bülke und Reichstagswahlen.**

Die Wole in Frankfurt a. M. bleibt anlässlich...  
- Die Wahl des Hauptmanns Lux.

**Die Wahl des Hauptmanns Lux.**

ist Gegenstand gerichtlicher Vorerhebungen. Es ist...  
- Der Spionageprozess.

**Der Spionageprozess.**

gegen den englischen Rechtsanwalt Hauptmann der Reserve...  
- Mahregelung eines italienischen Generals.

**Mahregelung eines italienischen Generals.**

„Scolori“ kündigt die Erhebung des Generals...  
- Die französische Pulver-Affäre.

**Die französische Pulver-Affäre.**

In Beginn der nächsten Woche tritt der Diszi-...  
- Der spanisch-iranische Marokkoeffreit.

**Der spanisch-iranische Marokkoeffreit.**

wird täglich erküert, da fortgesetzt neue Zwischenfälle...  
- Der englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag.

**Der englisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag.**

Am Senat in Washington erregte der Senator...  
- Eine Umfrage bei zahlreichen Senatoren habe die Tatsache...  
- Döckerpolitik.

Eine Umfrage bei zahlreichen Senatoren habe die Tatsache...  
- Döckerpolitik.

**Döckerpolitik.**

Die in New York inkorporierte Nationalbank...  
- Deutsches Reich.

**Deutsches Reich.**

Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin ist mit seiner...  
- Der Gouverneur von Kamerun Dr. Meim.

**Der Gouverneur von Kamerun Dr. Meim.**

Der in Berlin eingetroffene bisherige Generaldirektor...  
- Oesterreich.

**Oesterreich.**

Zwei am Theater in Trient angestellte...  
- Frankreich.

**Frankreich.**

Infolge der Weisung des Marineministers...  
- Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

**Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Die neue dramatische Dichtung...  
- Wien.

**Wien.**

Nach einer Meldung aus Paris...  
- Paris.

**Paris.**

Heute abend fuhr im Bahnhof Aker-...  
- Madrid.

**Madrid.**

In Sevilla hürzte ein...  
- Brüssel.

**Brüssel.**

Die Korrespondenz des...  
- London.

**London.**

Der Korrespondent der...  
- Washington.

**Washington.**

Dem Entschluß des amerikanischen...  
- New York.

**New York.**

In Nevada in Kalifornien...  
- Berlin.

**Berlin.**

Unter der Firma Societe commerciale beige-...  
- Frankfurt a. M.

**Frankfurt a. M.**







### Königliches Belvedere

Heitere Kunst.  
Direktion: Schwarz.

**Heute Premiere**  
des vollständigen neuen  
**Januar-Programms.**  
Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Seudig-Hotel.

## Neues Seudig-Hotel

täglich 1/5-1/7 Uhr Unterhaltungstee  
der  
**Dresdner Gesellschaft und Fremdenwelt.**  
Reservierte Abteile  
nach Vorausbestellung für kleinere und grössere Kreise.  
Telephon 18144.

## Europäischer Hof

Wintergarten.  
Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.  
Künstlerische Musik.  
Telephon 1662.

## Tivoli-Cabaret

Wismarstr. 12 (Buntes Theater) Dir. W. Mielke.  
Heute  
**Gala-Abend.**  
Zum ersten Male:  
**Der Keuschheitsklub,**  
Schwank a. d. Französischen von Müller-Förster.  
Ferner: Heinz Krüger, der Urkomische, in seinen neuen  
Typen, Isabella von Maroca, Carl Carstens, Sofie Stöckl etc.  
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr  
**Heiterer Nachmittag.**  
Entree auf allen Plätzen 55 Pf.

## Reichshof - Cabaret.

Der Schlager der Saison.  
**Franz Amon,**  
der ausgezeichnete Charakteristiker.  
Emmy Lottenbach Kurt Baumelster  
sowie die übrigen Attraktionen.  
Sonntag 8 1/2 Uhr.  
Zur weihnächt. Zeit von 5 Uhr Polka-Konzert.

Nächsten Mittwoch 10. Jan. abds. 8 Uhr Künstlerhaus  
Geheimer Rat Professor

## Dr. Henry Thode

Wesen und Aufgabe deutscher Kultur.  
Karten nur in C. Tittmanns Buchhandl., Prager Str. 19.

Arrangement der Firma H. Bock.

Freitag, 19. Januar 1912, abds. 1/8 Uhr, Palmengarten:

## Richard Dehmel-Abend.

Vortrag, Rezitation u. Gesang Dehmelscher Dichtungen.  
Ausführende:  
**Richard Dehmel.**  
Thea von Marmont (Gesang),  
Alexander Neumann (Klavierbegleitung).  
Kompositionen von Chopin, Richard Strauss, Max Reger,  
Conrad Ansoerg, Arnold Schönberg, Erich Wolff,  
Otto Vriesländer u. a.  
Karten zu Mk. 1, 2, 50, 1,- und Steuer  
bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma H. Bock.

Freitag den 19. Januar 1912, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:

## Zweiter Klavier-Abend Walter Georgii.

Karten zu M. 3,15, 2,10, 1,60, 1,05 inkl. Steuer bei  
H. Bock, Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma H. Bock.

Mittwoch den 21. Januar 1912, 1/8 Uhr, Vereinshaus:

## Vereinigung der Musikfreunde 3. Sinfonie-Konzert

vom Berliner Blüthner-Orchester.  
Dirigent: Solist:  
Alexander von Dr. Ludwig  
**Fielitz. Wüllner.**  
Programm: Dvorak, Tragische Ouverture. Aus dem  
Nachlasse (Erstaufführung in Dresden). Schillings-  
Widenbruch, Hexenlied. — Schumann, I. Sinfonie B-dur.  
Karten zu M. 3,25, 2,20, 1,15, 2,65, 1,60 inkl. Steuer  
bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Konzert-Direktion F. Ries.

Nächsten Dienstag  
**IV. Philharmon. Konzert**  
1/8, Gewerbehaus.

## Eugène Ysaye - Charlotte Boerlage-Reyers

— Violine — — Gesang —  
Karten bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

## Nächsten Sonabend 1/8 Uhr Palmengarten

# 2ter Brüsseler Streich-Quartett

Schörg-Daucher-Miry-Gaillard.  
Streich-Quartette: Boccherini, A-dur, op. 33 Nr. 6. — Brahms, B-dur, op. 67. — Dvorak, E-dur, op. 80.  
Karten: 1,20, 2,65, 1,60 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Zum 8 o'clock  
auf Sonntag 11. Januar 1912 im Künstlerhaus ladet alle Freunde von Witz u. Humor in Vers u. Prosa ein

# Alexander Moszkowski

Karten à 4, 2,50 und 1,50 M nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 19.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Montag  
1/8 Uhr,  
Palmengart.

## Emil Sauer

### Einziges Konzert.

Beethoven: Sonata appassionata. — Schumann: Fantasie. — Chopin: Fantasie — Impromptu op. 66, Nocturne op. 27 No. 2, Etude op. 25 No. 10. — Emil Sauer: Vision, à la Valse, Moto perpetuo in Oktaven. — Liszt: Ricordanzo. — Tschaikowsky-Pabst: Eugen Onegin.  
Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Magaz. F. Ries, Seestr. 21.  
Karten: 5,30, 3,70, 2,65, 1,60 heute und morgen 11-1 Palmengarten, am Montag (Konzerttag) bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Montag,  
1/8 Uhr,  
Vereinshaus:

## Brahms - Abend

von  
**Ossip Gabrilowitsch**  
mit dem  
**Gewerbehaus-Orchester.**  
Dirigent: **Leonid Kreutzer.**  
Konzerte D-moll und B-dur für Klavier und Orchester.  
Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Str. 12.  
Karten: 1,20, 3,15, 2,10, 1,60 heute u. morgen 11-1 im Vereinshaus, am Montag (Konzerttag) bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Mittwoch, 1/8 Uhr, Palmengarten, Konzert

## Franziska Fleischer-Steche

(Gesang)  
**Paul G. Thiele,** Berlin (Klavier).  
Gesänge von G. Henschel, Weingartner, Wagner, v. Eyken, Brahms, Strauss.  
Klavierstücke von Liszt, Chopin, Reinecke.  
Konzertflügel: Ibach. Vertreter: E. Hoffmann, Amalienstr. 9.  
Karten 1,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries.

Nächsten Donnerstag  
1/8 Uhr  
Palmengarten:  
**Letzter  
Klavier-Abend**

## Severin Eisenberger.

Liszt: Sonate H-moll. — Beethoven: Bagatellen, Rondo G-dur, Sonata appassionata. — Brahms: Paganini-Variationen.  
Konzertflügel: Ibach. Vertreter: E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

### Neueste Urteile:

„Leipziger Neueste Nachrichten“:  
Eisenberger spielt mit unwiderstehlichem Elan u. pompöser Klangpracht.  
„Neue Freie Presse“: Wien: Severin Eisenberger ist ein Virtuose von seltener Ueberlegenheit. Die Paganini-Variationen von Brahms, wohl eines der schwierigsten Artistenkaunststücke, legt er einfach hin, als wäre das ein Kinderspiel.  
Karten 1,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Freitag, 19. Januar, 8 Uhr, Vereinshaus:

## EINZIGES KONZERT YVETTE GUILBERT

LES JOLIES CHANSONS DE FRANCE  
(IN KOSTÜMEN DER VERSCHIEDENEN EPOCHEN)  
CHANSONS FÉODALES  
LEGENDES DORÉES  
CHANSONS PASTORALES  
CHANSONS MODERNES  
TROIS AIRS CÉLÈBRES  
D'OPÉRETTES  
UNTER MITWIRKUNG VON  
**GASTON BLANQUART**  
I. FLÛTIST D'ORCHESTRE COLONNE, PARIS.  
**GUSTAVE FERRARI** KLAVIER.  
Flügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. RIES, Seestr. 21.  
Karten: 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 M bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.  
Ausführliche Programme und Texte.

## Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze

Sonntag  
**11. Januar**  
Vereinshaus  
Anfang 1/2  
Ende 1/2

### Schüler-Aufführung.

Mitwirkende:  
**Dr. E. Jaques-Dalcroze,**  
Schüler und Schülerinnen der Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze,  
dabei 14 Volksschulkinder a. d. Gartenstadt Hellerau.  
Vortrag: Dr. Karl Storch-Berlin. Aufführungen:  
**Rhythmische Übungen — Gehörsübungen**  
Improvisationen etc.  
**Die plastische Verkörperung der Musik**  
(Rhythmisch-plastische Gruppenübungen).  
Karten 6,40, 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 M. bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2. Ausführliche Programme und Erläuterungen.

## Gewerbehaus.

Heute Sonnabend d. 6. Januar 1912 (Hohes Neujahr)

### Zwei grosse Fest-Konzerte.

Nachmitt. 4 Uhr Eintritt 50 Pf. (einschließlich Steuer),  
Abends 7 1/2 Uhr Eintritt 65 Pf. (einschließlich Steuer).  
Programm: 1. Vorspiel 3. Op.: „Heimchen am Herd“ v. Goldmark.  
2. Serenade v. Moszkowski. 3. Ritzig der Stadtwache v. Joffe.  
4. a) Pecheur napolitain et napolitaine; b) Toréador et Andalouse v. Rubinstein. 5. a) Berceuse v. Godard; b) Rincetto v. Beder (für Cello und Harfe). 6. Gebet der Elisabeth aus „Lannhäuser“ v. Wagner. 7. Tonbilder aus „Der Troubadour“ v. Verdi. 8. Jägermerkmale, Violinolo v. Sarasate. 9. Schwedische Skizzen v. Jettas. 10. Duett für 3. Op. „Die Stimme von Portici“ v. Huber. 11. Wiener Blut, Walzer v. Strauß.  
In beiden Konzerten dasselbe Programm.

Sonntag den 7. Januar

### Zwei große Konzerte.

Nachmitt. 4 Uhr Eintritt 50 Pf. (einschließlich Steuer),  
Abends 7 1/2 Uhr Eintritt 65 Pf. (einschließlich Steuer).  
In beiden Konzerten dasselbe Programm.

## v. Kotzebue'sche Privat-Gesangskurse

Ausbildung für Oper, Konzert, Lehrfach.  
Eisenstuckstrasse Nr. 37.  
Sprechst. 11 bis 12. Telephon 9021.

Frau Prof. Henri Petri,  
Hähnel-Strasse 13. Telephon 9088.

## Gesang-Unterricht

nach  
**italienischer Methode.**  
Ausbildung für Konzert, Bühne und Lehrfach.

## Hotel Bellevue,

Dresden.

Luncheon von 11-2 Uhr, das Gedeck M. 3,50  
**Vornehmer Nachmittags-TEE**  
(five o'clock tea, Mk. 1,50)  
mit musikalischer Unterhaltung 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr.  
Diner von 5 1/2 - 8 1/2 Uhr, das Gedeck M. 6,—  
Souper von 7 1/2 - 11 Uhr, das Gedeck M. 4,—  
Tafelmusik von der Hauskapelle von 8-12 Uhr.

## Weinstuben

An der Frauenkirche 2  
gegründet 1783.  
Bornehme Weine. Borzühl. Küche.  
Aufmerksame Bedienung.  
Angenehme musik. Unterhalt.

Verantw. Red.: Armin Wendorf in Dresden. (Sprechst.): 1/5-6 Uhr.)  
Verlag und Druck: Leopold & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgabe an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 44 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe sowie die humorist. Beilage.  
Dazu eine Sonderbeilage für Dresden-Rühmb., betreffend 3 Lsg. Blatt über die Reichstagswahl von den Dresdener Nationalen Kandidaten.

„Dresdener Nachrichten“  
Sonntag, 6. Januar 1912  
Seite 8  
Nr. 5











nach Liverpool ... 7 loco 14 ... per Januar 13,35 ...

Wienmarkt, London, 4. Januar. (Schluß) Standard-Rubber ...

Konkurte, Zahlungsbedingungen usw.

Schlichter: Kaufmann Max James Wolff, alleiniger Inhaber der Firma ...

Wahrschätze: Uhrmacher Alfred Grober, Friedrichshagen ...

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Griechnoden ...

Was speisen wir übermorgen? Für höhere Ansprüche: Panadeuppe, Rindfleisch mit Kapersauce ...

Sanitas-Weineffia, Teuf, gelb. Marken, feinste wohlschmeckende Fabrikate. Roessler & Co., Kgl. Hofl., Meissen.

Vereins- und Innungsberichte.

Rundmatrischer Verein zu Dresden (R. V.). In der unter Leitung des Herrn Vorsitzenden Friedrich abgehaltenen ordentlichen ...

Der Dresdner Blindenverein 'Tröst im Leid' beging am Donnerstag seine Weihnachtsfeier im Vereinslokal, Mathienstrasse 10. ...

Der Militärverein 'Feldartillerie' hielt am Donnerstagabend beim Kameraden ...

Der Bezirks- und Bürgerverein zu Neustadt-Vohlaun bereitete 30 ...

Die hiesige Karnevalsgeellschaft 'Die vom Rhein' hielt am Donnerstag ihre zweite Sitzung der Saison ...

Der Frauenklub der Stenographenvereine 'Gabelberger' hielt am Montagabend im Plauenischen ...

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Ich habe mich in Dresden-L., Reichstraße 2, 2. Etage, als Arzt niedergelassen ...

Nervenmassage Generaloberarzt a. D. Dr. Horzetzky. Sprechstunde 10-1 Uhr.

Während der Wintermonate hatte ich meine Sprechstunden für chronische Beinleiden ...

Dr. med. Lischke, Bautzner Strasse 11. par. Telefon 11206.

Sanitätsrat Dr. A. Schanz, Spezialarzt für Orthopädie, hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Sprechzeit: Wochentags 11-1. Anmeldung erbeten.

Zahn-Arzt Prag, 31 Christianstrasse 31. Sprechstunde 9-10, nachm. 3-5, Sonntags 11-12 Uhr.

Zahn-Arzt Hendrich, Spezialist f. mögl. schmerz. Zahnoperationen in Betäubung. Sprechst. 7-8, 1. wenig. Semittelle u. 9-10, 12-1, 4-5 1/2 Uhr!

Zu empfehlen: 'FORTSCHRITT' - Zahn - Praxis, Dresden-L., Annenstr. 23-25, im 'Annenhof'.

Sauerstoff-Inhalatorium, Grunzerstr. 45, Telefon 4930. geöffn. v. früh 9-6 Uhr. Bei Asthma, Emphysem, Katarrhen der Atmungsorgane ...

Zwei Braut-Wäsche-Ausstattungen

in meinem Hause auf Bestellung gearbeitet, stelle ich mit frdl. Genehmigung meiner Auftraggeber auf besonderen Wunsch

Montag den 8. Januar a. c. bis Mittwoch den 10. Januar a. c. incl.

zur zwanglosen Besichtigung in meinen Geschäftsräumen aus. Bei Wahrung eines gediegenen, vornehmen Geschmackes wird die Preiswürdigkeit meiner Eigen-Erzeugnisse ...

R. Hecht, Hofl. Sr. Majestät des Königs Leinen- und Wäsche-Aussteuerhaus 6 Wallstrasse 6.

Zuckerkranker Mucke's

Aluronat-, Glut- und andere Diabetiker-Gebäcke (diem. geprüft, ärztl. empfohlen, 19 mal preisgekrönt) aus Mucke's Dresdner Nahrungsmittelbäckerei, Dresden-L., Blasewitzer Strasse 36.



Stadtsparkasse Gottleuba, Täglich geöffnet: Vorm. 8 bis 12, nachm. 2 bis 5 Uhr. Einlagezinsfuß 3 1/2 %.

Geheime Kranf., frische, alte Auszüge, Schwache, Gantauszüge all. Art. Geheime Kranf., frische, alte Auszüge, Schwache, Gantauszüge all. Art. Geheime Kranf., frische, alte Auszüge, Schwache, Gantauszüge all. Art.

Lernen

selbständig gute Bilder herzustellen ist für jeden Amateur von grosser Wichtigkeit. Hierzu bieten vorzügliche Gelegenheiten die Photogr. Unterrichtskurse für Anfänger und Fortgeschrittene des Photo-Salon Oskar Bohr ...

Handelskurse für junge Mädchen

ab Ostern 1912. Dauer 1/2 Jahr und 1 Jahr. Rackows Unterrichts-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen. Altmarkt 15 u. Albertplatz 10. 80 Schreibmaschinen.

Handels- u. gewerbli. Fortb.-Schule v. E. Schirpke

Dresden-Altmarkt 13. Höhere Abteilung: Ein-, zwei- u. dreijährige Kurse. Ziel: Erlangung des Berechtigungszeugnisses zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig

Deutsches Buchhändler-Gaus, Platenstrasse Nr. 1a. Anmeldungen von Externen (Bollschüler) mit gauztägigem Unterricht werden recht bald erbeten.

Görlitz. Feyerabendische Vorbereitungsanstalt

Vorz. Pensionat; Vorbereit. für Einj.-Fähr.-Abitur.-Ex. u. alle Klassen höh. Lehranst. Zahlr. Empf.; glanz. Erfolge; kl. Kurse; Prosp. 1910/11 bestand. v. 14 Prüfl. 13.

Gartenbauschule des Gartenbauverbandes für das Kgr. Sachsen

höhere Gärtnerlehranstalt unter Oberaufsicht des Kgl. Ministeriums des Innern zu Dresden-Laubegast. Die Lehranstalt vermittelt die fachwissenschaftliche und kaufmännische Ausbildung junger Gärtner in

Deutsche Bekleidungs-Akademie zu Dresden

Bestiumt der Genossenschaft 'Europäische Moden-Akademie', 1850 gegründet von den berühmten Fachmännern 1850. Direktor: Fr. Tamms.

Krönert-Stift, Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden)

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungswissen, Körperpflege, Behandlung der Wäsche ...

Sauerstoff-Bäder

Moor- und elektr. Lichtbäder sowie Kurbäder aller Art. Diana-Bad, Bürgerwiese 22.

Dr. 5 Sonnabend, 4. Januar 1912 Seite 13









# Gelegenheit

soweit der Vorrat reicht

## 450

### Jackett-Kostüme

Jackett-Kostüme

M 15.50

aus blauem Cheviot, sowie in Stoffen englischer Art, regulärer Wert bis M 30.00 jetzt

Jackett-Kostüme

M 18.50

aus gestreiften Stoffen in englischem Geschmack, nur neue Fassons, regulärer Wert bis M 42.00 jetzt

Jackett-Kostüme

M 22.00

aus grünem Cheviot, sowie meliert. Stoffen, auf Halbseide gefüttert, regulärer Wert bis M 42.00 jetzt

Jackett-Kostüme

M 25.00

aus blauem Cheviot mit Borten garniert, nur für stärkere Damen, regulärer Wert bis M 48.00 jetzt

Jackett-Kostüme

M 30.00

aus prima Stoffen in englisch. Geschmack, flotte jugendliche Fass., regulärer Wert bis M 60.00 jetzt

Jackett-Kostüme

M 34.00

aus modern genoppten Stoffen, Miederrock in schicker Verarbeitung, regulärer Wert bis M 62.00 jetzt

Jackett-Kostüme

M 38.00

aus mod. Flausdstoffen in den kleidsamst. Farben auf reiner Seide, regulärer Wert bis M 75.00 jetzt

## 650

### Kostüm-Röcke

Kostüm-Röcke

M 2.90

aus Stoffen in englischer Art, m. Falten u. Knöpfen garniert

Kostüm-Röcke

M 4.50

aus Stoffen in englischem Geschmack, fußfreie, sehr kleidsame Form, regulärer Wert M 9.50 jetzt

Kostüm-Röcke

M 6.50

aus melierten und genoppten Stoffen, mod. hübsche Fassons, regulärer Wert M 14.— jetzt

Kostüm-Röcke

M 7.50

aus Stoffen in engl. Art, fußfrei, mit Borten und Knöpfen garn., regulärer Wert bis M 15.00 jetzt

Kostüm-Röcke

M 7.50

aus blauem Cheviot, sehr hübsch m. Borten garniert, schicke Form, regulärer Wert bis M 15.00 jetzt

Kostüm-Röcke

M 10.50

aus schwarzem Satintuch, moderne Form mit Samt garniert, regulärer Wert M 14.50 jetzt

Kostüm-Röcke

M 12.50

aus blau oder schwarzem Tuch, beste reinwoll. Stoffe, kleidsame Fass., regulärer Wert M 18.00 jetzt

# RENNER

Dresden  
Altmarkt

Am **8. Januar** beginnt unser

# Grosser Inventur-Ausverkauf.

Das gesamte enorm reiche Lager soll vor Beginn der neuen Saison geräumt werden.

Deshalb haben wir in allen Abteilungen unseres Etablissements die Preise unglaublich billig herabgesetzt.

**Sämtliche Restbestände der letzten Saison**, als: Engl. Mäntel, Plüsch- und Samt-Mäntel, Abend-Mäntel, Pelzmäntel, Stolen, Muffen, Echarpes, Costumes, Nachmittags- und Abend-Kleider, Balkkleider für junge Damen etc. etc. mit

## 33 1/3 % Rabatt.

Vorjährige Konfektion aller Art für die Hälfte des Preises und teilweise weit darunter.

# Deertz & Ziller, Hoflieferanten,

Prager Strasse 42.

Seite 18  
Nr. 5  
"Dresdener Nachrichten"  
Sonntags, 6. Januar 1912

**Rodeln  
Schlittschuhe**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

**Anzüge 36, 40 u. 52 Mk.**  
nach Gehrock - Anzüge 45 Mk.,  
Mass Paletots von 30 Mk. an  
fertige ich aus prima modernen, englischen und deutschen Massstoffrestern unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zutaten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager in fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschneider mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Telephon 18848.

**Emil Hohlfeld, Ritterstrasse 2 u. 4.**

**Seltener  
Linoleum-Gelegenheitskauf.**  
Julaid I, 200 cm br., 6,20 Mk.  
II 5,25, III 4,50, **Granit**,  
200 cm br., 5,50, 4,25, 3,80 Mk.  
Ilij, 200 cm br., 5,00-3,80 Mk.  
Woblet, 200 cm br., 4,25-3,80 Mk.  
Druck, 200 cm br., 2,70 Mk.  
Käufer in allen Breiten,  
Julaid, 67 br., 1,60, 90 br., 2,20,  
110 br., 2,80, 135 br., 3,50 Mk.  
Granit, 67 br., 1,40, 90 br., 1,80,  
110 br., 2,80, 130 br., 3,25 Mk.  
Druck, 67 br., 1,00, 90 br., 1,40,  
Käufer o. l. - 10 m lg. extra billig.  
Tepiche, Druck, o. 5,50-14,00 Mk.  
Julaid, o. 9,00-18,00 Mk.  
"wird billiger verkauft"  
Bautstraße 9.

**Bei Husten, Heiserkeit und  
Halsschmerzen**  
hat sich  
**Klepperbeins echt amerikanische Steinraute**  
durch ihre vorzüglich hindernde Wirkung immer mehr eingeführt. Die Steinraute ist in Amerika längst für alle Halsleiden in Gebrauch und zählt zu den wirksamsten u. wichtigsten Kräutern. Karton M 0,25, 0,50, 0,90 u. 1,50. Einige Tropfen Feldthymianöl (Flakon 30, 50 u. 90 Pl.) dem Tee zugefügt, erhöht die Wirkung! In Verbindung mit Klepperbeins reinem Bienenhonig (Büchse M 0,60, 1,20 u. 2,25) kann sich jedermann einen ausgezeichneten Kräuterhonig selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt. Klepperbeins amerikan. Steinrautenboobons, Schachtel M 0,25, 0,50, und 0,90.

**C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9. Gegründet 1707.**

**AEG**  
METALLDRAHTLAMPE



Allegemeine  
Elektricitäts-Gesellschaft  
**DRESDEN-A.**  
Wiener Platz 1  
Telephon: 1, 1936, 3793

**Möbel**  
100 Musterzimmer  
Osw. Löffler Nachf.,  
Sub. Carl Tamme,  
Blasewitzer Strasse 46-48,  
Goutl. bart, 1. u. 11. Etage. Tel. 3641.  
Kompl. Ausstattungen  
von 275 Mark bis 10.000 Mark.  
5 Jahre Garantie.  
Granfo Lieferungs.

**Fehlende  
Körperfülle**  
erhalten Sie am besten u.  
schnellsten durch Anwen-  
dung von meinem gel. gelb.

**„Afro“**  
Behandlung u. Erklärung  
Waisenhausstrasse 30.  
Telephon 9124.  
Brochure gratis.  
Prämiert auf d. Internat.  
Sanatone-Ausstellung  
Dresden 1911.

**Frau Rosa Wicke**  
Moderne Kosmetik.

**Schnurrbart! Streng  
reell!**  
Harasin unterföhrt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich reichliches Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Denkföhren nachgewiesen ist. **Wertzich begünstigte Wirkung.** Gelberne Schachtel Harasins. Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk. Harasin ist einzig und unerreicht Dastehend von Haarwuchsföhren, handlich approbierem Folget-Chemiker, Keryten usw. gepöhrt, warme Hand vor werten, misunter sehr billigen Preis, das bis mit grossem Gewinn angesetzt werden.

Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden, Söhnerstr. 13, Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Strasse.**  
Herr Thies in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihre Harasin in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so erlaube um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. v. Nachnahme.

**Unübertroffen**  
bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Haut-, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, ist für Kinder und Erwachsene eine Kur mit

**Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran**  
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis M. 2,30 und 4,60.** Weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleingiger Fabrikant **Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.**  
Zu haben in allen Apotheken in **Dresden und Umgebung.**

Kaufen Sie nur Strümpfe an und Trikotagen eigener Fabrikation!

**Schnell-Strumpf-Anstrickerei.**  
Inneth. 12 Stk. - 24 Paar Strümpfe  
" 24 " - 60 " "  
" 36 " - 90 " "  
Paar 45, 50, 60, 70, 75, 85 u. 90 Pf.  
Verarbeite n. pa. Hauschild- u. Schid-  
hard-Doppelg., und pa. Schmidt'sche  
Wolle. Strümpfe jeder Stärke, von  
den stärksten bis zu den feinsten,  
werden umgehend angefertigt.  
Fernspr. 5152.

Strumpf- und Trikotagen-Fabrik  
**Ernst Klinkhardt,**  
Dresden-N. 6, Ritterstrasse 6  
Gegründet 1864.

**Schönheit**  
verleiht  
schnell u. sicher  
GUTHMANN'S  
echte  
**Cosmos-  
Seife**  
25  
Placate an den Verkaufsstellen.

**Kneipp-Pillen**  
Zu haben in allen Apotheken  
Blutreinigendes  
Magensäurekendes Stahlgangregulirendes  
Abführmittel.

**Branzöische Haarfarbe**  
von Jean Rabot in Paris.  
**Grüne und rote Haare** sofort b. aus und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erlaubt, dieses neue affi- und bierefreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Karton Mk. 2,50.

Alleinverkauf für Dresden:  
**Salomon's-Apotheke, Neumarkt 1  
M. Schwammerflug, Altmarkt 8.**

**Perser-Teppiche**  
2 große u. 5 kleine, gut erhaltene Perser-Teppiche, ein feiner echter alter Bohara, Umfänge h. billig abzugeben. Off. unt. **Q. Q. 608** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Roblenläure-Mischapparat,  
fast neu, zu verkaufen  
Brantlinstraße 28, 2. L.

**Eine elegante Frisur**  
tragen Sie stets mit Hilfe meiner in eigenem Atelier in feinsten, handwerklicher Ausführung von nur d. besten Seidenweiden und in der Farbe echten deutschen Haar hergestellten Ersatzteile.

**Frau Emma Schunke**  
Weibl. Bedien. Haarmanufaktur Erste Etage.  
**Schloßstraße 19.**

**Keuchhusten-  
Extrakt,**  
einziges Mittel gegen Keuchhusten.  
Zu Gläsern à 2 Mk. extl. Porto  
nach auswärts, nur zu beziehen  
durch **C. Krumbiegel,**  
Dresden 28, Gröbelsstraße 5



# Modell-Kleider

nur bis  
**10.**  
Januar.

Elegante garnierte Kleider, sowie die Restbestände aller Damen-Blusen in Wolle, Seide, Tüll, Chiffon etc. müssen im Inventur-Verkauf unbedingt geräumt werden. Die Preise sind deshalb **gewaltig ermäßigt.**

Georgplatz

## Robert Böhme jr.

### Grundstücks- An- und Verkäufe.

#### Ritter- und Landgüter,

sowie gewerbliche Grundstücke in im Auftrage zahlungsfähiger Maklertanten zu kaufen gesucht. Beste Angebote erbeten an

**Feodor Pötzsch,  
Straß. 1. 2a.**

#### Wittl. Dampfzielei

mit ausst. Viehweide, wenig Monst., oder im Ring, wird bei ca. 20.000 Mark Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. erbet. unt. D. D. 5132 an Rudolf Wölfe, Dresden.

**Verkauf Meierei-Grundst.:** wenn mein voll verm. schönes Hausgrundst. in Zählung genommen wird. Offerten erb. u. M. F. 235 „Invalidendank“.

#### Gutskauf.

Suche ein Gut zu kaufen bei 20-25.000 M. Anz. Bedingung guter Boden. Selbst-Antrittswillig. w. geb., Off. an G. Pötzenhauer, Laubgäß. zu richten.

Suche eine größere **Villa** mit schönem Garten und wohnl. Stallung für 2 Pferde, Remise und Nebengebäude zum 1. April zu mieten. Langjährig bevorzugt. Off. u. K. H. 105 „Invalidendank“ Dresden.

**Kauf Gut oder Gäßhof:** wenn neues, feines, schön angeleg. Off. u. D. R. 876 erb. „Invalidendank“ Dresden.

#### Gutskauf.

Mit 45.000 M. Anz. Kaufe sol. Gut. Off. erb. u. D. A. 610 in die Exp. d. Bl.

Suche bei 15.000 M. Anzahlung **GUT** zu kaufen. Ausf. Offerten unter F. 211 a. d. Exp. d. Bl.

Für mehrere Käufer suche ich in Zählung **Land- und Rittergüter** bei hoher Anzahlung zu kaufen. **Alex. Neubauer,  
Dresden, Ferdinandsstr. 12.**

#### Villenkauf.

**Villa** in Forst bei Plauen in der Nähe der Würburgerstraße sofort zu kaufen gesucht. Off. u. S. 287 Exp. d. Bl.

#### Kleiner Bäckerei-Grundst.

gute Lage, seit 1880 im Betrieb, gut verm. fäh. Frau, wird mit sehr günst. Beding. preisw. verkauft. **K. G. Reinhardt,  
Kleina, Ackerstr. 10/11.**

#### Neues Landhaus

für 2 Fam., 1. April 1912 bezgl. 7 Min. v. Bahnh. Weiden, 20 Min. v. Bahn v. Dresden, bill. u. verk. Rab. b. **G. Thalheim,  
Zania, Dresdener Straße 17.**

#### Einfam.-Villa,

feinste Lage, Niederlöwitz, Freierzugstr. 1. ge. Baum. f. b. g., preisw. off. Selbstver. Näh. durch **H. Rünzelmann, Barstr. 58/1.**



In bevorzugter, anerkannt gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen in **ausst. Rückzug**, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für **Ein- und Zweifamilienhäuser** geeignete Bausstellen (Eingel- u. Gruppenbau) preiswert und unter kulantesten Bedingungen zu verkaufen. **Baugesellschaft Dresden Süd-West mbH.  
Dresden-Plauen-Altplauen 21.**

### Sichere und angenehme Existenz! Land-Gasthof

mit Kötter Meierei, wegen zur Ruhe legen sofort für 68.000 M. bei 12-15.000 M. Anz. zu verkaufen. Derselbe ist im Zentrum eines größeren Marktes in der Dresdener Gegend ganz in der Nähe eines sehr stark besuchten Badeortes gelegen, sowie 2 Stunden von einer lebhaften Industriestadt entfernt, hat großen Parkettballsaal, 5 oder 6 Fremdenzimmer, große Stallungen, darun auch für einen Handelskeller sehr passend, da dort überall Abwechslung eingeführt ist und sehr viel Vieh umherweilt. Alles Nähere durch **Ernst Türcke** in Rönisch-Rönigswald b. Dr.

### Fabrik in Böhmen zu verkaufen

mit ca. 10.000 qm unbebautem Baugrund, direkt am tschech. Staatsbahnhof und in Plauen gelegen, mit neuer Dampf-, Transmissions- u. elektrischer Anlage, sowie großen Magazinen u. Wohngebäuden. Vertriebsrechte sofort disponibel. Gefällige Anträge unter **S. 9990** an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Gasthofsverpachtung.

Meine Gastwirtschaft will ich zum 1. April 1912 neu verpachten. Auch passend für Kaufmann, da kleiner im Orte. **Otto Kramer, Burdorf, Wei. Halle.**

### Fabrikterrain in Niedersiedlitz

am Güterbahnhofes sofort billig zu verkaufen. Näheres **Baumeister W. Niedersedlitz.**

### Kurbad-Grundstück

im Bezirk Dresden, mit Wahlmühle, Restauration, Hochwald, Feld und Vieh. Gesamtgröße 9 ha 13 ar, südlich gelegen, Bahnstation, Post, Wasserwerk, elektrisches Licht, Saugwasseranlage, Ausflugsort für eine Bevölkerung von 10.000 Einwohnern, ist sofort unter äußerst günst. Beding. zu verkaufen. Auskunft durch **F. Moschner, Gut Tollwitz bei Dresden.**

### Für Bademstr., Restaurateure etc. Zwangsvorsteigerung Restauration u. Badeanstalt

bietet direkt Zeit bei nur 4-6000 M., sichere Existenz. 1. Sp. 25.000 M. Sport, 2. 1000 M. (Mantel, Emil Brand in Chemnitz), direkt erb. f. b. g., falls er ersterer ist. Gebührl. Taxe 45.342 M. m. Inventar, Brant. 28.100 M. Areal 300 qm. Nachliegende Hypotheken fallen wahrscheinlich aus.

### In Dresdens gesündester Lage, gegenüber dem unerbauten König-Albert-Park, erziehen wir eine Zweifamilienhausgruppe und ist davon ein herrschaftl. Einfamilienhaus

mit 8 großen Zimmern und reichlich Zubehör mit allem neuzeitlichen Komfort, wie Zentralheizung, elektrisch Licht, Gas, Kalt- und Warmwasser usw. preiswert zu verkaufen. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Bezugsb. am 30. Juni 1912.

**Architekten G. E. Stephan & E. Möbius, Baumeister,  
Dresden-A., Victoriastr. 20. Tel. 19394.**

### Fabrikgrundstück,

im Zentrum Dresdens gelegen, 2050 qm Nutzfläche, für jeden Betrieb geeignet, ist per 1. April 1912 zu verkaufen. Es gehören dazu: Vordergeb. mit Läden, r. u. l. Seitengeb., sowie Hintergeb., Maschinenhaus, gr. Hofraum u. Einfahrt. Die Kraftanlage besteht aus 25 PS. Dieselmotor u. einem 6 PS. Gasmotor mit kompl. Transmissions- u. Fern- u. Lichtanlage mit Dynamo, Gasanlage, Dampfheiß- u. Heizungsanlage. Das gesamte Anwesen ist in tadelloser Ordnung und kann nach Bezug sofort in Betrieb genommen werden. Kaufpreis 270.000 M.; Hypothek 89.000 M.; Anz. 50-60.000 M. Off. erb. u. Z. 5 an die Firma **Emil Kommen Nachf.,** Dresden, Seestraße 3.

### Gut,

1 1/2 Stunde von Dresden, ca. 30 Scheffel, mit vollständigem Inventar, per 1. Juni zu verpachten. Gesf. Off. u. L. 150 in die Exp. d. Bl. erbten.

### Industrie-Areal. Lagerplätze am Kleiner Elbhafen - fertige Straßen, Anschlaggleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht u. Kraft- zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Kleiner Elbhafen-Arealgesellschaft.**

### Blasewitz. Villen und Wohnungen nebst nach August Kaiser, Schillerplatz 14. Fernspr. 4396.

### Blasewitz. Verkaufe u. l. sol. gutverz. schuldenfr. Hausgrundstück

b. Dresden, u. d. B., Pr. 18.500 M. tauche auch auf H. Einf. Haus n. gr. Garten oder H. Gut. **Ausf. dir. Off. erb. u. P. 918  
Dankenstein-Quater, Dresden.**

### Zinshaus, Vorort Dresden, vollwert., preiswert zu verkaufen od. geg. mittl. Pauschalzins od. gutgez. Galtzins zu verhandeln. Näheres auf Offerten unter **D. V. 5362** d. **Rudolf Wölfe, Dresden.**

### Erbgericht

in Friedersdorf bei Lausitz kommt am 20. Januar in Haderberg zur Versteigerung. 25 Minuten von Dresden per Bahn, 104 Scheffel Land in einer Flur. 2 Minuten vom Bahnhof Lausitz. Die Ertragsnisse werden alle an das Militär in Dresden verkauft. Nachmittags im Orte und in Altsiedle.

### Gutes Zinshaus

mit 11 Wohnungen, voll verm., in gesuchter Wohnungslage, Vorstadt Dresdens, mit oder ohne aufstehender Baustelle, zu verkaufen oder gegen kleinere Villa in oder bei Dresden zu tauschen gesucht. Off. unt. **R. G. 712** an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Landgut, hochmodern, massiv, neu erbaut, b. Dresden, 60 Ader, großer Viehbest., Gutsertrag, Preis 76.000 M., zu verkaufen. Offert. unt. **B. A. 638** Exped. d. Bl.

### Verkaufe mein **Gut** Grundst. in bester Geschäftslage Dresdens, für jeden Professionisten passend, für den billigen Preis von 13.000 Mark bei 2000 Mark Anzahlung. **Otto Erler, Reichen, Großenbäumer Str. 25.**

### Verkauf. Rittergüter: Görzig, 860 Morg., M. 198.000, " 500 " " 250.000, " 470 " " 200.000. Häutermalter **Rudolph, Dresden, Brunner Straße 28, 1.**

### Fabrik-Grundstück, für Zigarettenindustrie

und jede andere Branche geeignet, f. b. g., Oberbau, mit Wohn- u. elektr. Anlage, für 37.500 Mark veräußert. Bei Zigarettenbranche beteiligt sich Verkäufer mit arch. Kapital. Näh. unt. **A. 108** d. d. Firma **E. Kommen Nachf.,** Dresden, Seestraße 3.

### 2 mod. Einfam.-Villen in der Köhligstr. 16.500 u. 18.500 Mark zu verk. Arch. **G. Baumgärtel, Dresden, Platz. 6, 1,** von 11-12 Uhr.

### Siel Geld zu verdienen! Gärtnerei zu Spekulationszwecken.

in bekannter Industriestadt, f. b. g., Kaufst. bei 60-70.000 M. Anz. veräußert. 80 m Straßenfront geschlossene Häuserreihe wären zu bebauen, da großes Bedürfnis. Gärtnerei u. frequentierte Ausflugsbadeanstalt bleiben bestehen. Näh. unter **A. 170** durch die Firma **E. Kommen Nachf.,** Dresden, Seestraße 3.

### Sichere lebensfähige Existenz! Granitsteinbruch mit Schiffahrtsgeschäft,

unerlöschlich (ca. 35 m tief), direkt a. d. Elbe, ganz nahe bei Dresden, mit 3 Röhren, bei 25- bis 30.000 M. Anzahlung sofort veräußert. Näh. unt. **A. 212** durch die Firma **E. Kommen Nachf.,** Dresden, Seestraße 3.



# Ueber 60 000 Santo - Staubsauger

sind bei Privaten, Elektrizitäts-Gesellschaften, Hospitälern etc. zur grössten Zufriedenheit in Benützung. Der Apparat leistet bei 6-7 Pf. pro Stunde Stromverbrauch, was ein Staubsauger leisten muss. Er schont Teppiche, Polstermöbel etc., weil nur soviel Vacuum erzeugt wird, als zur gründlichen Entstaubung notwendig ist.

Permanente Vorführung Dresden, Amalienstrasse 17.

Für die Güte dieser vorzüglichen Apparate übernimmt unsere altbekannte Firma jede Garantie.

## C. R. Richter, Kronleuchterfabrik G. m. b. H.

Generalvertrieb.

**Geldverkehr.**  
 25.000 M. Extra-Bergl. bei demselben Abfluss.  
 Geht:  
 3500 M. 2. Hypothek hinter 8000 M. auf meine Landwirtschaft mit Bäckerei nahe Pirna. Wert 18000 M. Offert. erb. unt. O. B. 650 an die Exped. d. Bl.  
 Gesucht  
 goldsich. 1. Hypothek von 5000 Mk. auf Grund. Nähe Dresden. Wert 8000, 12000 oder 15000 M. Einheitspreis 10000 M. Maucksch, Marschallstr. 5. Gegr. 1892  
 11000 Mark 2. Hypoth. auf ein Grund. a. neu Grundst. mit 1000 qm. Fläche. Offert. unt. O. B. 650 an die Exped. d. Bl.  
 35000 bis 40000 Mark  
 1. Hyp. auf ein neues Grundst. bei Pirna gesucht. Grundstück dieses vom gerichtlich verordneten Sachverständigen auf ca. 50000 Mark. Wert ca. 30000 M. Grundst. noch nicht gebaut. Anhang noch nicht höher als 4-4 1/2 m. Selbstbau. wollen Wert bald u. E. 212 Exp. d. Bl. einbringen.  
 Gebührentam 1. 1000 M. gegen 1000 M. Zinsen. u. 100 M. Zinsen. Off. erb. unt. O. B. 700 Exp. d. Bl.

Gegr. 1892.

**O. Maucksch** Stets vorgemerkt viele Kapitalisten und Reflektant.

Verlangen Sie kostenfrei meine zahlreichen Referenz.

Dresden, Marschallstr. 5 (zunächst Carolabrücke).  
 Tel. 19259 und Nebenstelle.

### Gelder-

Beschaffung und kostenfreie Unterbringung auf Hypotheken für Rittergüter, Güter, Villen, Zinshäuser, industrielle und gewerbliche Objekte. — Teilhaberbewirtschaftung!

### An- und Verkaufsstelle

für Grossgrundbesitz, Rittergüter, Güter, Zinshäuser, Villen, Fabriken, Grosse- und andere Geschäfte jeder Art, industrielle und gewerbliche Etablissements.

**Das Renommee** meiner alten und grössten Firma am Platze büret für eine korrekte Abrechnung eines jeden Auftrages bei niedrigster Honorarberechnung.

**2500 M. Vergütung**  
 für eine käufliche 2. Hyp. von 34000 M., 1. Hyp. 126000 M., auf ein modernes Grundst. Rosenstr. 11 155 M. Off. erb. unt. O. B. 715 in die Exped. d. Bl.

**Hypothekengelder**  
 in verschiedenen Beträgen auf 2. u. 1. Hypotheken hat noch auszuliefern  
**Alex. Neubauer,**  
 Dresden, Ferdinandstr. 12.

**11500 M. 2. Hyp.**  
 5% i. Buchhalter a. ein Geschäftshaus; 1. Hyp. 26000 M. Sparg., 38240 Brand. Kurreverfall wird gewährt. Off. u. D. N. 5145  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Erfindung!**  
 Wer ist gekommen, an ein hochwichtiges, rentables Sache mit 1-2000 M. teilzunehmen. Werte Offerten unter D. P. 5443  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Parlebn**, reell, diskret an jedem, mögliche Jinsen, durch **Edard, Altmarkt 8.** Näher.

**Geld** sofort bar Geld auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jeden Standes zu mögliche. Jinsen verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 5, Winterfeldstr. 34.** Viele Dankfche. Beste Beding. Gr. Umsätze seit 6 Jahren.

**Gebr. Motor**  
 für Kohlen, nicht Benzin, von 1 bis 2 PS., zu laufen gefucht.  
**Schloßhärtnerei Weicha**  
 d. Weichenberg i. Sa. n

**Tafelwagen**  
 50 Zentner Tragkraft, fast neu, neu, zu verk. Dresd. **Altplanen 20,**  
**Karl Schmidt.**

**80 Kutschwagen,**  
 neue, mod. u. wen. gebr. Landauer, Phaeth., Coupés, Kutschier, Jagd- u. Bonnswagen, Dogaris, nur la Fabrikate u. Geschirre. Berlin, Luisenstr. 21. **O. Hoffmann.**

**Halbchaise,**  
 sehr gut erh., leicht, mit abnehm. Bod., sehr preiswert zu verkaufen **Oberlöhmitz, Mühlenweg Nr. 3,**  
 Strassenh.-Haltest. **Beltes Koh.**

**Landauer,**  
 Coupé, l. g. wie neu, **Robriollettschirr** verkauft billig **Rich. Weiss, Dresden,**  
 Leipziger Str. 178. Tel. 3701.

**1 Leichenwagen,**  
 offen, auf Schienen, ist wieder fertig u. zu verkaufen. Desgl. 1 Leichenwagen mit Glas, noch roh, hochlegant! Photographie J. D.  
**J. Gröbner,**  
**Döbeln, am Bahnhof.**

**1 Landauer,**  
**1 Landauer, 3 Coupés,**  
**10 Halbchaisen** mit festem und abnehmbarem Bod., 2 Ruhbaumwagen mit verstellbaren Sitzen, Jagd-, Park-, Pony-, Gelwagen, **Americains,**  
**10 Schlitten,**  
 ca. 80 Stück gebr., etliche fast neue **Kutschgeschirre,**  
 Brustblatt-Rabriolettschirr, Schellenbänder, Glodenpiele, Wolldecken, Regenbeden, Wagenlaternen verkauft zu dem bekannt billigen Preis **E. Uibricht,**  
 Rosenstr. 51. Tel. 7909.

**Wagen.**  
 5-6 Stüd starke **Rungwagen,**  
 50-80 Str. Tragkraft, in gut Zustande befindlich, zu kaufen gesucht, Offert. erb. unt. **H. L. 30** an den **„Invalidentausf“ Zeitsch., Sa.**

Wir suchen auf unser Stadtgrundstück hinter Spartaße auf zweite, höhere Hypothek

### ca. 20000 M.

bei 5% jähr. Verzinsung zu leihen. Geheutes Kapital steht weit innerhalb Grundst. Erbte um Geldgeber-Offert. u. E. A. 641 durch die Exped. d. Bl.

**Erfahrener Kaufmann**  
 sucht an einem nachweisbar autem Geschäft **tätige Beteiligung mit 15000 Mark,**  
 später mehr. Auch Handwerker, die Spezialartikel herstellen und ihren Betrieb selbstständig ausüben wollen, kommen in Betracht. Angebote unt. **D. S. 5196** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Mann, 40 J., wick sich in einem solenteu Waren- oder Fabrikgeschäft in Dresden mit 12000 M. **zu beteiligen.**  
 Nähere Angaben mit letztjährig. Bilanz erwünscht u. P. 257 a. d. Exp. d. Bl.

**Hypothekengelder**  
 in v. u. a. Beträgen f. auszuliefern. d. **M. Hentschel, Sparr.-Hoff,**  
 a. D. **Madchen, Dresden,**  
 Petalozzi-Str. 11. Tel. 2923.

**Geld** verborgt Privatier an reelle Leute, 5%, Katenrückzahl. 5000 M. **Krämerhof, postl. Berlin 47.**

# Stoewer-Automobile

Tourenwagen  
 Lastwagen



Luxuswagen  
 Omnibusse

Unübertroffen an **Qualität, Leistungsfähigkeit** und **Dauerhaftigkeit.**  
 Generalvertretung für **Dresden** und die gleichnamige Kreishauptmannschaft

**Automobilhaus Walter Huy, Dresden-N. 17, Leipziger Strasse 19.**

**Grösste Reparatur-Werkstatt,**  
 autog. Schweisserel, Vulkanisier-Anstalt und eigene Lackiererei!!

Generalvertretung für Kreishauptmannschaft Chemnitz und Bezirk Zwickau **Wurmselder & Kühnrich,**  
 Chemnitz; **Hermisdorfer Strasse 10.**



Montag, den 8. Januar  
morgens 8 Uhr beginnt der

# INVENTUR-VERKAUF



Da wir sofort nach dem Ausverkauf mit dem umfangreichen Erweiterungsbau unserer Parterre-Räume beginnen, wollen wir unsere Warenvorräte möglichst total ausverkaufen. Auf den fabelhaft billigen Preisen während der Ausverkaufstage beruht der stadtbekannte Erfolg. Aber aus obigen Gründen waren die Preise nie zuvor so niedrig wie dieses Mal.

Barverkauf.

Kein Umtausch.

Keine Muster und Auswahlendungen.

Dr. 5  
„Dreißner Nachfolger“  
Samstag, 6. Januar 1913  
Seite 24

## Seidenstoffe

<b>Grosse Posten</b> reinseidene Streifen, Karos u. Schotten für Kleider u. Blusen früher bis 4,— jetzt 1,65, 1,25	<b>0,85</b>
<b>Grosse Posten</b> einfarbige Seiden, wie Japon, Merveilleux glacé, Messaline uni und faconné 1,95, 1,45	<b>1,35</b>
<b>Grosse Posten</b> Lyoner Foulards, teilweise 110cm breit, und Shantung imprimé, für Frühjahrs- u. Nachmittagskleider, 3,25, 2,75	<b>1,65</b>
<b>Grosse Posten</b> Seidensamte und Velvets, glatt und gemustert 4,25, 2,85	<b>2,45</b>
<b>Grosse Posten</b> Crêpe de chûnes, Voile Ninons, Crêpons, Gazes à bordures, in Tages- und Abendfarben 4,90, 3,50	<b>2,90</b>
<b>Grosse Posten</b> schwarze und weisse Seiden, nur solide Qualitäten, glatt und gemustert 2,25, 1,90	<b>1,45</b>

**Seidenreste** aller Art, darunter kostbare Qualitäten, bis 3 Meter, ohne Rücksicht auf den früheren Preis 1,— und **0,75**

## Pelze

Das ganze grosse Lager fertiger

### Pelzmäntel

**Stolas und Muffen**

ist so ermässigt, dass jedes Stück einen **Gelegenheitskauf** bietet.

Anfertigung zu **Ausnahmepreisen**.

Garantie für alle Pelze.

## Kleiderstoffe

<b>Grosse Posten</b> Wollmousselines, bewährte Qualitäten, helle und dunkle Muster, 0,95, 0,75	<b>0,55</b>
<b>Grosse Posten</b> melierte Kostümstoffe, 110/130cm breit, mittlere und dunkle Farben 2,50, 1,75	<b>1,25</b>
<b>Grosse Posten</b> einfarbige, schwarze und elfenbeinfarbige reinwollene Gewebe, ca. 110 cm breit 1,75	<b>1,45</b>
<b>Grosse Posten</b> Seidenvoiles, Seidencrêpons, Wollpöpelines etc. in vielen Farben 3,25	<b>2,25</b>
<b>Grosse Posten</b> Mantelstoffe, 130 cm br., 3,90, Tuch, Kammgarn und Foulé, darunter beste Qualitäten 3,50	<b>2,50</b>

**Wachstoffe**  
Restbestände in bedruckten Mousselinettes, Perkals etc. 0,65  
Farb. Leinen u. Halblein. 0,85, Engl. Waschrêpons, Restbestände in bedruckten u. glatt. Wasch-Voiles, Bordüren etc. 1,50, **1,25**

Alle **Abend-, Strassen-, Reise- und Auto-Mäntel** — ohne Rücksicht auf den früheren Preis. —

# MÄNTEL

früher ca. 48,— 88,— 95,— 150,—  
jetzt **18,— 28,— 39,— 58,—**

## Gesellschaftskleider

<b>Tanzkleider</b> aus reinseidenem Japon, Tüll- und Marquise, jugendliche Formen, 55,—	<b>29,—</b>
<b>Teekleider</b> aus Crêpe de Chine und Voile Ninon in zarten und mittleren Farben, 75,—	<b>39,—</b>
<b>Abendkleider</b> aus seid. Stoffen in aparten dunklen u. mittleren Farbenstellungen 125,—	<b>95,—</b>
<b>Abendtoiletten</b> , dekolliert u. hoch, nach Original-Modellen gearbeitet, feinstes Material 195,—	<b>145,—</b>

## Jupons

aus gestreiften, waschbar. Stoffen mit Bordüren-Volant oder neuem Faltenplissé . . . 2,75	<b>1,95</b>
aus warmem Trikot mit eintarbig gestreiftem Moiréte-Volant (Faltenplissé) . . . 5,—	<b>4,75</b>
aus Trikot mit Volant in Faltenplissé aus Liberty-Atlas, schwarz und farbig . . . . .	<b>7,50</b>
aus reinseidenem Merveilleux rayé und Liberty uni in vielen Farben . . . . . 12,75	<b>8,75</b>
aus reinseidenem Duchesse mousseline u. Merveilleux in eleg. neuen Formen . . . 18,50	<b>14,50</b>
<b>Directoire-Höschchen</b>	
aus Seidentrikot 7,50, Trikotgewebe in Wolle, Flor und Macco . . . . . 3,75 und	<b>1,50</b>

## Strassenkleider

<b>Paletotkleider</b> in den neuesten Fassons, a. Flauchstoff, Serge usw. Paletot auf reinseidenem Futter . . . 78,—	<b>48,—</b>
<b>Paletotkleider</b> in eleganter 1a. Ausführung, vorstenteils eigene Anfertigung, auch in Velvet . . . 145,—, 98,—	<b>88,—</b>
<b>Tailenkleider</b> aus Velvet, Wollstoffen, Taffet usw., mit Stickereien, praktische und aparte Formen, 78,—, 65,—	<b>48,—</b>
<b>Prinzesskleider</b> , Stickereistoffe, Voiles u. Suckerzien . . . 33,—, 18,75	<b>14,50</b>
<b>Paletotkleider</b> , Leinen, weiss und farbig, die bis Mk. 90,— gekostet, jetzt durchweg nur . . . . .	<b>9,75</b>

## Blusen

<b>Waschblusen</b> aus India-Mull, mit Stickereien, Pariser handgestickte Genres mit Jabots, Bordürenbatist etc. . . 5,75, 4,25	<b>2,25</b>
<b>Wollblusen</b> , elegante Genres, aus indischem Cachemire Mk. 12,—, aus reinwollenem Cachemir und Flanell . . . 9,50	<b>3,75</b>
<b>Tüllblusen</b> , uni und gemustert, teils mit Samt oder seidnen Bändern zusammengestellt . . . . . 7,75	<b>5,75</b>
<b>Seidene Blusen</b> in dunklen Farben, Cachemire und Taffet etc., mit aparten Garnituren . . . . . 30,—, 15,—	<b>10,—</b>
<b>Helle Blusen</b> für Theater und Gesellschaft, aus reinseidenem Crêpe de chine, Paillette, Tüllstoffen etc. . . 35,—, 19,50	<b>9,75</b>

## Damenstrümpfe

<b>„Sonder-Angebot“</b>	
<b>Serie I</b> Flor Halbmußeline und Flor mercerisiert . . . . . 1,—	<b>0,65</b>
<b>Serie II</b> Flor Ia, Seidenimitation, glatt und gestreift . . . . . 1,25	<b>1,10</b>
<b>Serie III</b> Reine Wolle, glatt und mit besticktem Fussblatt . . . . . 1,75	<b>1,50</b>
<b>Serie IV</b> Reine Seide Mk. 1,95, reine Seide mit Flor . . . . . 1,65	<b>1,25</b>
<b>Serie V</b> Reine Seide, Petinetdessin od. Zwickel à jour . . . . . 2,90	<b>2,25</b>
<b>Regenschirme:</b>	
„Graciosa“, reine Seide, Garantie-Qual., schwarz und farbig . . . . . 9,50	<b>6,90</b>
„Graciosa“ in eleganter Ausführung, aparte Stücke . . . . . 18,—	<b>14,50</b>

## Morgenröcke

<b>Morgenröcke</b> aus warmen wollenen Stoffen und aus Waschrêpons mit Bordüre . . . . . 12,—	<b>10,—</b>
<b>Morgenröcke</b> aus reinwoll. Flanell, Eiderdaunen mit Atlasblende etc. in vielen Farben . . . . . 18,—	<b>14,50</b>
<b>Morgenröcke</b> , Wollcachemire, mit Kurbelstickerei, Eiderdaunen mit Matlassé-Revers etc. . . . . 22,—	<b>19,50</b>
<b>Morgenröcke</b> , elegante Genres, viele Pariser Originale, Matlassé- und Stepperei-Röcke in Seide . . . . . 48,—	<b>29,—</b>
<b>Kostümröcke</b> in Velvet und Wolle, schwarz und marine, in den neuesten Formen . . . . . 25,—, 20,—	<b>14,75</b>
<b>Kostümröcke</b> aus Leinen, ohne Rücksicht auf den früheren Preis . . . . .	<b>3,75</b>

Verkaufszeit  
8—1 und 2—7.

# HIRSCH & CO

Prager Strasse  
6—8.



**Vermischtes.**

**\*\* Funkentelegramme an Schiffe in See.** In der Adresse der Funkentelegramme an Schiffe in See ist bestimmungsgemäß außer dem Namen des Empfängers und des Schiffes auch die Küstenstation zu bezeichnen, welcher das Telegramm zur funktentelegraphischen Uebermittlung an das Schiff zugeführt werden soll. Die Angabe dieser Station ist dem Absender oft nicht möglich, weil ihm der jeweilige Aufenthaltsort des Schiffes unbekannt ist; mitunter werden von den Absendern auch Küstenstationen namhaft gemacht, welche in dem amtlichen Verzeichnis nicht aufgeführt sind, so daß bei der Auslieferung Zweifel darüber entstehen können, wohin die Telegramme zu liefern sind. Um in solchen Fällen die funktentelegraphische Uebermittlung nach Möglichkeit sicherzustellen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß die Auslieferungspflicht derartige Telegramme ohne besondere Kosten für den Absender zunächst einer Zentralstelle bei dem Haupttelegraphenamt in Berlin zuführt, die auf Grund des ihr zu Gebote stehenden besonderen Materials oder durch Anfrage bei den in Betracht kommenden Gesellschaften über den Standort der Schiffe den Beförderungswege zu ermitteln und für die Weitergabe der Telegramme zu sorgen hat. Bei diesem Verfahren ist die Ausgabekosten nicht immer in der Lage, die vom Absender zu zahlenden Gebühren sofort bei Auslieferung der Telegramme genau festzustellen, der Absender hat daher zunächst einen Betrag zu hinterlegen, der den voraussichtlich entstehenden Gebühren entspricht; sobald von der Zentralstelle die Mitteilung über die Weiterleitung der Telegramme und über die Höhe der entstehenden Gebühren eingeht, wird der etwa zu viel hinterlegte Betrag dem Absender erstattet oder der fehlende Betrag nachträglich eingezogen. Das Verfahren ist nach längerer Probezeit, während welcher es sich durchaus bewährt hat, nunmehr endgültig eingeführt worden. Für den funktentelegraphischen Verkehr mit Schiffen in See ist damit eine wesentliche Erleichterung geschaffen.

**\* Ein wagemutiges Experiment im Dienste der Wissenschaft.** Von Zeit zu Zeit findet sich ein wagemutiger Forscher bereit, die Giftigkeit eines Mittels an seinem eigenen Körper auszuprobieren, sei es, um nachzuweisen, daß die Vorstellungen über den Grad der Giftigkeit übertrieben seien, sei es auch nur, um den Verlauf der Vergiftung genauer zu studieren. In die letztere Reihe gehört das berühmte Choleraeräthel, das in den achtziger Jahren des verfloffenen Jahrhunderts der bekannte Münchner Physiologe Professor v. Pettenkofer mit seinem Schüler Emmrich einnahm, um nachzuweisen, daß die von Robert Koch entdeckten Choleraeräthel durchaus nicht die Ursache der asiatischen Cholera seien. In die zweite Gruppe reißt sich ein aufsehenerregender Versuch mit dem Tollkirschengift ein, den der Toxikologe der Universität Neuchâtel Dr. Ranneyer nach Berichten der Münchner Medizinischen Fakultät an sich selbst vorgenommen hat. Bekanntlich geben die schwarzen Beeren der Tollkirsche Atropa Belladonnae sehr häufig Anlaß zu Vergiftungen. Vier bis zehn Beeren sollen bereits eine tödliche Vergiftung hervorbringen. Der wirksame Bestandteil ist das Alkaloid Atropin, das auch in der Medizin, besonders in der Augenheilkunde, zur Erweiterung der Pupillen, viel Anwendung findet. Der Experimentator hatte den Mut, zehn Beeren zu essen. Schon sieben Minuten nach dem Genuße zeigten sich die Zeichen einer beginnenden Atropinvergiftung ein. Zunächst war es nur ein leichter Schwindel, der sich aber bald verstärkte und über eine Woche lang anhält. Als zweites Symptom stellte sich Trockenheit im Halse ein. Atropin lähmt nämlich die Nerven, welche die Sekretion der Drüsen verursachen, weswegen es auch gegen starke Schweißausbrüche in der Medizin angewandt wird. Nach einer Stunde traten die Augenerweiterungen auf. Die Pupillen erweiterten sich und es wurde dem Vergifteten immer weniger möglich, in der Nähe etwas genau zu erkennen. Die Glieder wurden schwer, der Gang unsicher und laumelnd. Nun wurde dem Experimentator sein Zustand unheimlich. Er suchte sich den Magen auszuwürgen, um das Atropin hinauszubefördern. Aber dies gelang nicht direkt, erst als bei vergeblichen Manipulationen einen starken Brechreiz auslösten, wurde auf diese Weise ein Teil des Mageninhaltes entleert. Trotzdem nahmen die Vergiftungserscheinungen zu. Das Bewußtsein trübte sich. Der Kranke führte wirre Reden, verkannte Gegenstände und halluzinierte zeitweilig. Zwischendurch wurde er klarer und besann sich seines Zustandes. Am Morgen nach der Vergiftung befahl ihm eine anhaltende Gedächtnisschwäche, allerdings nur für die Begebenheiten, die kurz zuvor geschehen waren. Rudungen, die in Armen und Beinen austraten, zwangen, der Selbstbeobachtung ein Ende zu machen. Starke Abführungsmittel entfernten die Beeren aus dem Darm. Aber noch mehrere Tage hielten die Vergiftungserscheinungen an. Allmählich klangen sie ab, bis nach länger als einer Woche der Experimentator die Nachwirkungen vollständig überhanden hatte. So ist die experimentelle Toxikologie um einen Versuch reicher, der einmal, aber nur einmal gemacht werden mußte. Der Tollkirschenvergiftung nahe verwandt ist die Vergiftung mit Strychnin. Aber sei demnach noch an dieser Stelle besonders gedacht, weil wir über sie seit Jahrhunderten eine klassische Schilderung besitzen: es ist die Erzählung vom Tode Sokrates!

**\*\* Urteile Friedrich des Großen über England und Frankreich.** Die Engländer sehen ganz Europa als eine große Republik an, die dazu da ist, ihnen zu dienen; sie gehen niemals auf die Interessen der anderen ein und bedienen sich keiner anderen Beweisgründe als ihrer Quinenen. — Wenn man sich in England damit schmeichelt, durch das alleinige Mittel der Subsidien seine Stellung zu befestigen und das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, dürfte man sich sehr täuschen. Man sieht in der Tat sehr viel voraus, wenn man diese pekuniären Unterhütungen als einen untrüglichen Anker betrachtet, um die übrigen Mächte an sich zu fesseln; was mich wenigstens betrifft, so können Sie sich überzeugt sein, daß ich niemals der Schildung des britanischen Hofes werde. — Die letzten Siege machen die Engländer stolz und hochmütig, und ihr Reichthum nöthigt ihnen Verachtung gegen alle Nationen ein, welche weniger wohlhabend sind als die ihrige. Glücklich unser Vaterland, wo jedermann eine ehrenvolle Freiheit genießt, wo der Sieg mensüchlich und mäßig ist, wo Eitelkeit noch mehr gilt als die Güter des Glückes, und wo der Titel eines Ehrenmannes ruhmvoller ist als der eines Millionärs! — Ich kann Ihnen nicht sagen, wie sehr mich die Kronjosen ergötzen. Diese so sehr nach Reinkaffen begierige Nation bietet mir unaufhörlich neue Szenen dar: bald sind es die vertriebenen Jesuiten, bald Glaubensdekrete, das ansehnliche Parlament, die zurückgerufenen Jesuiten, neue Minister aller drei Monate; kurz, sie allein liefern Unterhaltungsmittel für ganz Europa. — Will man die Franzosen nach ihrem Geschmack bedienen, so müßte sie aller zwei Jahre einen neuen König haben. Die Reue ist die Quelle dieser Nation, und einen wie guten Herrscher sie auch haben mögen, sie werden auf die Dauer Rechter und Vorkerklichkeiten an ihm suchen, als ob man wenn man König ist, anhörte, Mensch zu sein. — Die französische Nation ist die inkonsequente in ganz Europa. Sie besitzt zwar viel Geist, aber keine Folgerichtigkeit im Denken. (Aus dem Buche: Friedrich der Große's Ein Charakterbild des großen Königs in seinen Worten, Entwürfen und mit Erläuterungen versehen von H. Kommermacher, Dresden und Leipzig, G. A. Koch's Verlag H. Enters).

**\* Die Fahrt auf der Eisenbahn.** Einen interessanter Fall von Nervosität in der Eisenbahn erzählt Jules Claretie von seinem Freunde: Dieser befand sich

*(Fortsetzung siehe nächste Seite.)*

Montag  
Dienstag

**4 Schluss-Tage**

Mittwoch  
Donnerstag

**Kassen-Rabatt  
10 Prozent**

bei Einkäufen von 6 Mark an

Kleider-Stoffe ■ Seiden-Stoffe ■ Gardinen ■ Leinen-, Baumwollwaren  
Teppiche ■ Schürzen ■ Damen-Wäsche ■ Trikotagen ■ Korsetts.

**H. Zeimann**

Webergasse 1.

Erste Etage.



**Julius Blüthner**

Magazin der Kaiserl. und Königl. Hofpiano-Fabrik

**Dresden, Prager Strasse 12**

Flügel, Pianinos, Mason- und Hamlin-Orgeln.  
Verkauf — Vermietung — Reparatur — Stimmen.

Telephon 6378.

**Inventur-Verkauf**

ab Montag den 8. Januar

zu bekannt billigen Preisen!

**Ball- und Gesellschafts-Toiletten**

Seidene Blusen, echt irische Blusen,

Tüll-, Spitzen-, Batist-Blusen etc.

— Diverse elegante Modelle zu halben Preisen. —

Spezial-Salon

**J. Vollrath**

Prager Strasse 20.

|| Besichtigung des gesamten Lagers  
im Fabrikationshaus. ||



**SPARTANA  
Nährsalz-Kaffee-Ersatz**

Der hohe Nährsalzgehalt des Spartana-Kaffees kann auch vom Laien ohne weiteres nachgeprüft werden. Kostet man eine geringe Menge trocken auf der Zunge, so schmeckt man die Salze deutlich durch. Nach dem Auflösen verliert sich dieser Nährsalz-Geschmack und man hat beim fertigen Getränk einen reinen kaffeeähnlichen Geschmack. Nur echt mit dem gesetzl. geschütz. Namen Spartana und in der roten Packung.

Überall zu haben

**Erhöhung des Einkommens**

durch Versicherung von Lebensrente bei der  
**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**

Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):  
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:  
Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75  
Jahresrente: Mark 72,48 82,44 96,12 114,96 141,96 181,20  
Ende 1910 laufende Renten über 7 1/2 Millionen Mark.  
vorhandene Aktiva: fast 122 Millionen Mark.  
Prospekte und sonstige Auskunft durch:  
**Karl Urban in Firma Franz Dreschke**  
in Dresden, Marienstr. No. 42.

**Unentbehrlich für Börsen-Interessenten!**

Tägliche Informationsberichte über  
**Kassa- und Ultimo-Märkte.**

Dieselben bringen Hinweise von bestunterrichteter Seite, speziell über Kassapapiere. Probenummern auf Wunsch gratis.  
Bankgeschäft,  
**Martin Jacoby & Co., Berlin SW. 08.**

**Lombard-Abteilung**

**Max Brasch & Co., Spediteure,**  
jetzt Berlin NO., Wusterhausenerstr. 10.  
Belieferung von Waren aller Art. — Kommissions-Verkauf.

**Bandwurm mit Kopf**

Besteht nicht in zwei  
2 Stunden lösliches  
Medikament Dr.  
Wurmmittel 25 St. **Küchenmeisters** bewährtes Band-  
wurmmittel 3 St.  
m. Borax. Für Malva-  
n. Spulwürmer 25 St. **Wurmmittel** 25 St. **Wurmmittel** 25 St. **Wurmmittel** 25 St.  
Wurmmittel 25 St. **Wurmmittel** 25 St. **Wurmmittel** 25 St.  
Dresden-A., Geogr.  
**Salomonis-Apotheke, Neumarkt 15.**

Dr. 5  
"Greßner Stadtkalender"  
Sonntags, 6. Januar 1912  
Seite 25



Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 15. Januar, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:  
**Liederabend Fred. H. Helwig.**  
 Mitwirkung: **Erika von Binzer**, Klavier.  
 Lieder u. Gesänge v. Lully — Brahms — Louis Aubert — Cl. Debussy — Raoul Laparra — Hugo Wolf. — Klavierstücke von Brahms (Variation op. 9) u. Courvoisier (Variation op. 22).  
 Konzertflügel: IBACH, Vertr. E. Hoffmann, Amalienstr. 9  
 Karten 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 15. Jan., 1/8 Uhr, Palmengarten  
**Einziges Konzert**  
**Télémaque AMBRINO**  
 Klavier.  
**Franz Liszt-Abend.**  
 Sonate H-moll — Waldesrauschen — Gnomenseligen — Mephisto-Walzer — Au bord d'une source — Liebestraum — Spanische Rhapsodie.  
 Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Strasse 12.  
 Karten 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Dienstag, 16. Januar, 1/8 Uhr, Künstlerhaus: **Konzert**  
**Nadine Landesmann** (Klavier)  
**Anna El Tour** (Gesang).  
 Klavierstücke: Beethoven — Gluck — Chopin — Lindow — Liszt.  
 Lieder: Brahms — Rachmaninoff — Liszt.  
 Konzertflügel: IBACH, Vertreter: E. Hoffmann, Amalienstrasse 9.  
 Karten 4,20, 2,65, 1,05 Mk. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Mittwoch, 17. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten  
**Fannia Bloomfield Zeisler**  
**Einziges Klavier-Abend.**  
 Karten 4,20, 2,65, 1,00 M. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Donnerstag, den 18. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten  
**Einmaliges Konzert**  
**Carl Friedberg** (Klavier)  
 Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

**Verschoben**  
 worden ist infolge Erkrankung einiger Mitwirkender das für morgen (Sonntag) den 7. Januar angekündigte **Konzert mit Orchester zum Besten des Vereins zur Speisung bedürftiger Schulkinder.**  
 Die Bekanntgabe des neuen Konzerttages erfolgt demnächst.  
 Gelöste Karten behalten Gültigkeit.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Sonntag, 21. Januar, 8 Uhr, Künstlerhaus  
**Tanz-Abend**  
**Eva v. Dernbach.**  
 Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,00 Mk. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Montag, 22. Jan., 8 Uhr, Vereinshaus, Kl. Saal:  
**„Bel-Canto des Wortes“**  
 Gesangpädagogischer Vortrag von  
**Cornelie van Zanten**  
 Karten: 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries.

Montag, 22. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:  
**1. Streichquartett-Abend des Petri-Quartetts**  
 (Petri — Warwas — Spitzner — Wille).  
 Percy Sherwood, Streichquartett No. 4 C-dur (Manuskript). — Ernst von Dohnányi, Streichtrio, Serenade op. 10 C-dur. — Jean Sibelius, Streichquartett, Voces intimae D-moll, op. 56.  
 Karten 3,15, 2,65, 1,00 Mk. bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Dienstag, 23. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten  
**Violinkonzert.**  
**Cordelia Lee**  
 Karten 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

**Linckesches Bad.**  
 Heute Sonnabend den 6. Januar  
**Grosses Novitäten-Konzert**  
 v. d. Kapelle des R. S. Schützen-Regts. Nr. 108 (Leitung: Obermusikmeister A. Heibig).  
 Es kommen Werke aus den modernsten Operetten zur Aufführung.  
 Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Pajepartouts haben Gültigkeit.  
 Abends 1/2, 7 Uhr: **Feiner Ball.**  
 Sonntag den 7. Januar  
**Grosses Konzert** von obiger Kapelle. Anfang 1/4 Uhr.  
 Abends 1/2, 7 Uhr: **Feiner Ball.**  
 Morgen Montag: **Die tonangebende Reunion.**  
 W. Schröder.

Konzert-Direktion F. Ries.

Donnerstag, 25. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:  
**2. Kammermusik-Abend**  
**Severin Eisenberger Paul Wille**  
 Klavier Violine  
**Hans v. Schuch**  
 Cello  
 Mitwirkung: Kgl. Kammervirtuos Alfred Spitzner (Viola) und Königl. Kammermusikus Alwin Starke (Kontrab.).  
 Mozart: Trio C-dur, Nr. 4. Beethoven: Sonate C-moll, op. 30 Nr. 2, f. Klavier und Violine.  
 Schubert: Forellenquintett A-dur, op. 81.  
 Konzertflügel: IBACH. Vertreter: E. Hoffmann, Amalienstr. 9.  
 Karten: 3,70, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, u. Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 29. Januar, 1/8 Uhr, Künstlerhaus  
**Konzert**  
**Anna Schöningh,**  
**Das deutsche Lied im 18. Jahrhundert.**  
 Am Klavier: Prof. Albert Kluge.  
 Karten Mk. 4,20, 2,65, 1,00 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Mittwoch, 31. Januar, 8 Uhr, Vereinshaus:  
**Einmaliger Vortrag in deutscher Sprache**  
 gehalten von Prof. Dr.  
**FRIDTJOF NANSEN**  
 „Die Entdeckung Amerikas durch die Norweger und die Sagas von Vinland“, mit Lichtbildern.  
 Karten M. 0,40, 0,30, 4,20, 3,15, 2,10 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

**Peer Gynt**  
 Infolge weiterer grosser Nachfrage findet Freitag, 2. Februar, 1/8 Uhr, Vereinshaus, eine **3. (endgültig letzte) Aufführung** statt.  
 Karten: 5,30, 3,15, 2,10, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

**Erster Dresdner „Kornblumen-Abend“** mit Kornblumenlied, Kornblumenepidichten, Kornblumenwalzer etc.  
 als Folge zum 1. „Margariten-Abend“ (4. u. 13. Mai) im Musik- u. Literatur-Salon Ludwig, Donn., 11. Jan., 7 1/2 Uhr.  
 Programme bei F. Ries und C. A. Klemm.

Arrangement der Firma H. Bock.  
 Mittwoch, den 17. Januar, 1/9 Uhr, Volkswohlsaal:  
**3. volkstüml. Kammermusikabend**  
**Striegler-Reiner-Rokohl-Schilling**  
 Karten zu M. 2,10 und 1,05 inkl. Steuer bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Arrangement der Firma H. Bock.  
 Dienstag, 30. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten:  
**Einziges Klavier-Abend** Beethoven-Brahms  
**Max Pauer.**  
 Karten zu M. 4,—, 3,—, 2,50, 2,—, 1,— u. Steuer bei H. Bock, Prager Strasse 9.

**Prof. Dr. R. Broda-Paris**  
 Donnerstag, 11. Januar, abends 1/9 Uhr, Künstlerhaus:  
**Die Entwicklungslehre u. ihre Anwendung auf Weltanschauung, Moral und Leben.**  
 Karten: 3, 2, 1 Mk. und 60 Pf. bei F. Ries, Seestr. 21, A. Brauer, Hauptstr. 2, Welches Buchhandlung, Amalienstrasse 9, und an der Abendkasse.  
 Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Dresden, e. V. u. Institut für internationalen Austausch fortschrittlicher Erfahrungen, Paris.

Prima Holländer  
**Austern!**  
 Tiedemann & Grahl,  
 9 Seestr. 9.

Donnerstag, 18. Jan., 1/8 Uhr, Logensaal, Blumenstr. 3.  
**Lieder-Abend:**  
**Clara Dzondi.**  
 Am Klavier: Walter Borrmann.  
 Lieder von A. v. Fleiß, Hugo Wolf, Rich. Strauss.  
 Karten à 3,15, 2,10, 1,05 Mk. inkl. Kartenst. in der Arnoldischen Buchhandlung, Altmarkt.

**Zoolog. Garten.**  
 Zum 1. Male hier:  
**2 Nilpferde**  
 bis zur Eröffnung des **Aquariums** ohne besonderes Eintrittsgeld.  
 Dressur-Vorführung und Fütterung der **Seelöwen — Seehunde — Pinguine, Töpel und Kormoran**  
 täglich um 11 Uhr vorm. und um 1/4 Uhr nachm.  
 Sonn- u. Feiertage Erw. 50 Pf. (bis mitt. 12 u. von abds. 30 Pf.) Kinder 20 Pf. (7 Uhr nur zum Stanzert 30 Pf.)  
 Am Oshuejahrstag von 5—9 Uhr:  
**Großes Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Gren-Regiments Nr. 100.  
 Sonntag den 7. Januar  
 den ganzen Tag über **billige Eintritts-Preise: 25 Pf. Person.**  
 Nachmittags von 1/5—1/9 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des R. S. 13. Inf.-Regts. Nr. 178 aus Ramens.  
 Die der Neuzeit entsprechend vorgerichteten großen und kleinen Säle werden zur Abhaltung von Vereins- und Familienfeiern bestens empfohlen. Tel. 3394

Heute Sonnabend, den 6. Jan. 1912  
**Christbescherungs-Feier**  
 Einloß 3 Uhr, Beginn 4 Uhr.  
 Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. R.

Christian Science Society, Dresden.  
**Vortrag**  
 über  
**Christian Science**  
 in englischer Sprache gehalten  
 von **William D. Mc Crackan, M. A., C. S. B.**  
 Mitglied des Lektoren-Komitee der Mutterkirche The First Church of Christ, Scientist, in Boston, Mass.  
**Im Saale des Neustädter Kasino, Königstrasse 15.**  
 Montag, den 8. Januar 1912,  
 abends 8 Uhr.  
 Eintritt frei. Ohne Karten.

Freiburger Nachrichten  
 Sonnabend, 6. Januar 1912  
 Seite 27

Dienstag den 6. Februar im Ausstellungspalast

# Karnevalistisches Presse- und Künstlerfest

veranstaltet vom Verein „Dresdner Presse“ und den Mitgliedern der beiden Hoftheater, des Residenz- und des Zentraltheaters.

## Anton Müller

46  
Marienstr.

— Einzig schenswertes Weinrestaurant. —  
Hohe Rotunde in feinem Empirestile.

Diners zu Mark 2,—, 3,—, 4,—,  
Portionen zu Mark 1,35, 1,00, 0,75.

Ab 6 Uhr abends:

**f. Souper-Menüs à Mark 3,—**  
aus 5 gewählten Gängen bestehend.

Bestgepflegte französische Küche  
in hervorragender Güte.

Nach Theaterschluss der „Clou“ unserer schönen  
Residenzstadt.

Täglich abends Künstler-Konzert.

**Heute Souper M. 3,—.**

Real-turtle-soup.  
Forelle blau mit Sec. mousseline.  
Tournedos à la perigieux.  
Blumenkohl-Haricots-Cépes.  
Espagnolée à la royale.  
Käseplatte — Stütsellerie.

Zum Besten der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller.

## Baby-Fest

der Clou der dieswinterlichen Ballsaison

veranstaltet vom Ortsverband Dresden der Pensionsanstalt Deutscher Journalisten  
und Schriftsteller

am 9. Februar 1912 in sämtlichen Räumen des Gewerbehauses.

Eintrittspreise: Für Herren 6 Mark, für Damen 4 Mark, referierte Mädchen für fünf bis sechs Personen 6 Mark.  
Kostüm-Ankaufsstelle: Firma S. Nagelstock, Prager Straße 35.

Eintrittskarten sind vom 10. Januar ab gegen Einzeichnung in die ausliegenden Subscriptionslisten zu entnehmen in den Hauptgeschäftsstellen der Deutschen Bank, Ringstraße, der Dresdner Bank, König-Johann-Straße, des Bankhauses Gebr. Arnold, Waisenhausstraße, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Altmarkt, des Bankhauses Philipp Elmeyer, Waisenhausstraße, in den Hofmusikalienhandlungen von Ries, Kaufhaus, und Brauer, Hauptstraße, in der Buchhandlung Tittmann, Prager Straße, und im „Invalidendank“, Seelstraße 5. Im „Invalidendank“ sind auch Karten für referierte Mädchen zum Preise von 6 Mark zu haben.

Mittwoch den 10. Januar 1912

im Ausstellungspalast

## Gesindeball der Königlichen Hoftheater

Einzeichnungslisten und Karten zu 12 Mk. inkl. Steuer bei Ries, Hofmusikalienhandlung, Kaufhaus,  
und A. Brauer, N., Hauptstraße.



# Gesindeball 1912

veranstaltet von den Vereinigungen der Königl. Kunstgewerbeschule Dresden zugunsten ihrer Mensa in sämtlichen Räumen des Städt. Ausstellungspalastes. Unter dem Ehrenpräsidium Seiner Erzellenz des Herrn Staatsministers Graf Vitzthum von Eckstädt, des Herrn Generalleutnants Freiherrn von Schlieben, Stadtkommandant von Dresden, des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Rat D. Dr. Beutler, des Herrn Professors William Löffow, Direktor der Königl. Kunstgewerbeschule.

Eintrittspreis 8,60 Mark, Familienkarten 3 Stück 21,50 Mark, einschließlich Steuer.  
Vorverkaufsstellen: Galerie Arnold, Schlossstr., Kunstsalon E. Richter, Prager Straße, Kunsthandl. Max Sinz, Prager Str., Musikalienhandl. E. Hoffmann, Amalienstr., Musikalienhandlung N. Brauer, Hauptstr. 2, Königl. Kunstgewerbeschule (Hausverw. Jakob), Eliasstr. 34.

## Albin Voigt's Wein-Restaurant „Zur Traube“

Telephon 814 815. Telephone 814 815.  
Dresden-A., Grosse Kirchgasse 16.

Intim ausgestattete Räume von hervorragend künstlerischer Wirkung, welche eine wirkliche Sehenswürdigkeit der Residenz bilden.

Im ersten Stock Familien-Verkehr.

Weine erster Häuser  
in unübertroffener Auswahl.

Anerkannt vorzügl. Küche  
von internat. Ruf.

Diners — Soupers in jeder Preislage.

10 Stück Pa. Holl. Austern Mk. 2,—.

Täglich frische Helg. Hummern.

Musikalische Darbietungen der Hauskapelle.

Menü

Sonntag, den 6./1. 1912.

1. Hühnerpüree-Suppe.
2. Seezunge, geb., m. Remoul. oder Hammelrücken m. Rosenkohl
3. 1/2 Jg. Huhn oder Hasenrücken Kompot und Salat oder Rotkraut.
4. Haselnuss-Eis.
5. Käse und Butter.

Menü

Sonntag, den 7./1. 1912.

1. Ox-tail-soup.
2. Karpfen blau mit Butter oder Prag. Schinken m. Stangenspargel u. Sec. Mouseline.
3. Fasan oder Jg. Ente. Kompot u. Sauerkraut oder Salat.
4. Makronen-Bombe.
5. Käse und Butter.

Weinrestaurant  
**Rebstock**  
mit hochoriginellem sehenswerten  
**Klosterkeller.**  
Interessante, humor- und poesievolle Räume.  
Tel. 616 G. Schüssergasse 6. Besitzer Emil Pitz.

## Restaurant Continental-Hotel,

vornehmstes am Hauptbahnhof,

vollständig renoviert.

Dejeuner M. 3,—, Diner M. 4,—, Souper M. 3,—.

Bestgepflegte französische Küche.

Säle für Festlichkeiten u. Konferenz-Zimmer  
zu den coulantesten Bedingungen.

## Eremitage

Moritzstr. 16. I. — Tel. 4298

Vornehmes Familien-Wein-Restaurant.

Die freundlichen und mit vornehmer Ausstattung  
besetzten Lokaleitäten gewähren meinen verehrten Gästen,  
die nach dem Theater- u. Konzertbesuch die familiäre  
Unterhaltung weiteren sogenannten musikalischen  
Genüssen vorziehen, bei einer exzellenten preis-  
würdigen Küche und den ausserwählten und überall  
bekanntesten Weinen der Firma J. F. Brems & Co.,  
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs,

einen höchst angenehmen Aufenthalt.

Diners von 2 Mark an.

Um gütigen Besuch bittet Traiteur Max Canzler.



Hotel und Restaurant

## „Luisenhof“

Oberloschwitz—

Weisser Hirsch.

Revitation

der Traubenschau.

Herrliches Panorama

auf das Elbtal.

Feines Familien-Restaurant.

Gute Küche.

— Gesellschafts-Saal. —

Georg Reck, Traiteur.

## Bürger-Schänke,

Palmstrasse 1.

Reichhaltige billige

Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte.

Nur bestgepflegte deutsche Biere

gelangen zum Ausschank.

Dresdner Nachrichten  
Sonntag, 6. Januar 1912  
Nr. 5  
Seite 28

## Victoria-Salon.

Sonnabend, 6. Januar (Vobes Neujahr) und Sonntag, den 7. Januar je 2 gr. Vorstellungen

Nachmittags: Anfang 4 Uhr.  
Abends: Anfang 8 Uhr.

**In allen Vorstellungen:**  
Gastspiel  
**Komiker Hartstein**  
und die  
**gr. Neujahr-Novitäten.**  
Im Tunnel: Die Hamburger.  
Am Sonnabend u. Sonntag  
Anfang 5 Uhr.

Sonntag den 7. Januar 1912 abends 7 Uhr  
in der Dreikönigskirche  
Geistliche Musikaufführung  
**„Die heilige Nacht“**  
Ein Weihnachtstheater für Chor, Soli,  
Cresceter und Orgel von Franziskus Nagler.

Soli: Fr. Ottilie Schott, Agl. Sopranfängerin (Sopran),  
Herrn R. Hehl, Tenor u. Oratorienfänger aus Frankfurt (Tenor),  
Emil Pfeiler, Sopranfänger (Bariton),  
Marie: Fr. Johanna Sturm, Solo-Bioline; Herr  
Willy Reiner, Akustik-Musikant. Orgel: Herr  
Dr. Schnorr v. Carolsfeld. Chor: Der freiwillige  
und ständige Kirchenchor der Dreikönigsgemeinde  
und Schüler der 4. Bürgerschule.  
Cresceter: Verstärkte Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100.

Leitung: Kantor Wilhelm Bormann.  
Anfang 7 Uhr. Einlaß 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.  
Eintrittsfacten 3.15 M. bis 30 Pf. in den Zigarren-  
geschäften von Wolf, Postplatz, Kramer, Hauptstraße.  
Am Tage der Aufführung auch von 5-7 Uhr in der Kirchen-  
kanzlei an der Dreikönigskirche 9, p.

## VI. Reichstagswahlkreis

(Dresden-Land).  
Dienstag, 9. Januar 1912, abends 9 Uhr,  
in „Hammers Hotel“, Dr.-Striesen, Hugsburger Str.

### Wähler-Versammlung.

Der Kandidat der rechtsstehenden Parteien  
Herr Professor Dr. Franz Kammen, Dresden,  
spricht über:  
Die politische Lage und über  
die Aufgaben eines nationalen Reichstags-  
abgeordneten.

Die vaterländisch gesinnten Wähler werden zu zahlreichem und  
pünktlichem Besuche dieser Versammlung eingeladen.  
Der Vorsitz: des Wahlausschusses  
Prof. Dr. Boerner, Vorsitzender.

**Ober-Schreiberhau (Riesengeb.)**  
**Königs Hotel u. Pension.**  
Erstes Haus am Plage. Größtes Restaurant.  
Zentralheizung. Elektrisches Licht.  
Mittelpunkt zur Ausübung jeglichen Wintersports.  
Sanctuarium für Führer und Schützen.  
Telephon 7. Bes.: Gebr. Ludwig.

Viel größer gebaut werden muss

## Tymians Thalia-Theater

Dresden-N. Görlicher Straße 6. Linie 5 u. 7.  
Tel. 4380.

**Donnerwetter — das schlug ein!**  
Das herrliche Weihnachtprogramm.  
Heute und morgen  
zum Fröhschoppen  
11 bis 1 Uhr: „Bäder Stolle“. 29 und 30 Pf.  
4 Uhr: „Im Blickhauser Keller“. Kleine Preise.  
8 Uhr: Dasselbe und das große Programm!  
Vorverkauf 10-6 Uhr im T. T. T., auch telephonisch.  
Nachmittags 4 Uhr Vorzugsarten gültig.

Eintritt frei! Jedermann willkommen!  
Pastor Samuel Keller hält  
**religiöse Reden**  
vom Mittwoch, 10. Januar, bis Mittwoch, 17. Januar, abds. 8 1/2 Uhr,  
im großen Saal des „Bereinsthauses“, Zingendorferstraße 17.

Mittwoch, 10. Januar: „Suggestion, Hypnose und Christentum.“  
Donnerstag, 11. Januar: „Zwei Zeugen vor Gericht.“  
Freitag, 12. Januar: „Der Umgang mit mir selbst.“  
Sonnabend, 13. Januar: „Die schlafende Gabe.“  
Sonntag, 14. Januar: „Zeit ist Blut“ (Missionsrede).  
Montag, 15. Januar: „Die letzten zwei Parteien der Weltgeschichte.“  
Dienstag, 16. Januar: „Widerprüche des Lebens Jesu.“  
Mittwoch, 17. Januar: „Mittel gegen das Sterben.“

Karten für reservierte Plätze (in beschränkter Anzahl) zu den  
Abendvorträgen à 1 M., für alle 8 Vorträge im Voraus zusammen  
genommen 6 M., sind erhältlich in Justus Naumanns Buch-  
handlung, Wallstraße 6, Niederlage des Schriftvereins,  
Johannesstr. 17, Buchhandlg. d. Stadtmision, Zingendorferstr. 23.

An denselben Tagen nachmittags von 5-6 Uhr hält Pastor  
S. Keller biblische Vorträge im gleichen Saal für jedermann.

## Schreiberhau i. Rsgb.

500-800 m ü. d. Meer.  
Winterkurort. Wintersportplatz.  
Auskunft und Probefete  
durch das Verkehrs-Büro.

## Schierke überhau

Wintersportfeste am 19., 20., 21., 28. Januar, 3., 4., 17., 18., 19. Februar.  
Auskunft die Kurverwaltung. Hotels und Pensionen (alphabetisch):

Schierke, Burg-Hotel m. Dependence. Besitzer Albert Dreier.  
Schierke, Hotel Brocken Scheideck. Fernsprecher Nr. 5.  
Schierke, Grand Hotel Curhaus, G. m. b. H. Direktor H. Jangé.  
Schierke, Hotel Fürst zu Stolberg, G. m. b. H. Dir. Kirchner.  
Schierke, Hoppe's Hotel und Pension. Besitzer C. Hoppe.  
Schierke, Hotel König und Pension. Besitzer Rob. König.  
Schierke, Hotel Waldfrieden. Fernsprecher d. Bes. C. Schinke.  
Schierke, Haus Waldesruh. Fremdenpension, Elektr. Licht, Central-  
heizung. Bes. A. Frieze.  
Schierke, Haus Wedel. Fremdenpension. Inh. F. u. A. v. Wedel.

## Königshof.

Heute und morgen je 2 Vorstellungen.  
Anfang 4 und 1/2 8 Uhr.

Gastspiel des ameril. Novitäten-Ensembles  
**„Das Mädchen aus Wild-West“**  
Amerikan. Ausstattung mit Gesang u. Tanz in 4 Akten  
von H. Wilson, deutsch von H. Steinmann.

1. Akt: An Bord des englischen Kriegsschiffes Pax.
2. „ Das Mädchen aus dem Wilden Westen.
3. „ Der Raifman-Tunnel von Ned Croft.
4. „ Am Transatlant.

25 mitwirkende Personen, prachtvolle Dekorationen und  
Austattung. Die Hauptdarsteller zu Pferde.

Nachmittags: „Manolescu“.  
4 Bilder aus dem Leben eines Weichleiten.  
Nachmittags kleine Preise, Vorzugsarten gültig.  
Im Ballsaal 20  
heute und morgen von 4 bis 12 Uhr  
**Schneidige Ballmusik.**  
Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

## „La jupe laveuse“

„Der Wäschermädelrock“,  
die grosse Pariser Modesensation,  
wird an Aussehen den Posenrosen weit übertreffen,  
hat aber den Vorzug neben großer Originalität  
wirklicher Schönheit und vortanten Reizes.  
Um den verehrten Damen und Herren schon jetzt  
ein Bild dieser originellen Mode zu geben, habe ich  
**10 Servierdamen**  
nach dem Pariser Modell einleiden lassen und  
lade ergebenst zu einem Besuche meines Lokales ein.

## Wittelsbacher Bierhallen

Moritzstraße 10.  
Albert Diecke.

## Grabower Porter

aus der Brauerei Christian Rose, Grabow in  
Mecklbg., wird von Verten infolge seines ungewöhnlich  
hohen Nährwertes besonders empfohlen für  
Blutarme, Bleichsüchtige, Wächnerinnen, ältere  
und schwächliche Personen.

Der Nahrungsm.-Chemiker d. Landtag, Leipzig, Dr. J. Eißner  
schreibt über Grabower Porter: „Seiner ganzen Beschaffenheit  
nach gehört er in die Klasse der fräftigsten Biere, die s. St.  
in Deutschland überhaupt gebraut werden.“  
Flasche, ca. 1/2 Liter, 30 A ohne Flasche durch die Verkaufsstellen,  
wo nicht 10 Pf. durch das Central-Depot: **Michel & Görne, Dresden-N., Königbrüder Str. 97.** — Tel. 2323.



## Große Ausstellung

von edlen Kanariern, überreichlichen  
Zing- und Ziervögeln, Zierfischen  
(speziell Neufheiten), sowie einigen  
sprechenden Vögeln,  
vom 31. Dezember 1911 bis  
7. Januar 1912 im „Bürgerkasino“,  
Gr. Brüdergasse 25.  
Öffnet von früh 9 bis abends 7 Uhr.  
Eintrittspreis für Erwachsene 39 A., für Schulkinder 10 A. und  
nur 25 A für Losinhaber.

Der Dresdner Kanarienzüchterverein.  
Lose, à 50 Pf., in den durch Plakate kenntlichen Ver-  
kaufsstellen. Ziehung unter behördlicher Aufsicht am 8. Jan. 1912  
vormittags 10 Uhr.

## Hotel Trompeterschlöbchen

135 Betten — am Fivvoldialwalder Platz — Telephon 1163  
Angenehmer Familienverkehr.  
Vorzüglicher preiswerter Mittagstisch.  
Diners von 12-3 Uhr. Diner à 1 M. (10 Karten 9 M.)  
und à 1.25 M. (10 Karten 11 M.)  
Reichhaltige Abendkarte. Erstklassige Weine.  
Schneidigste Biere renommierter Brauereien.  
Um gütigen Besuch bittet **Bernh. T. Nitzsche.**

Spezial-Ausschank

## Eberl-Bräu

3 vorm. Stadt München 3  
Zahngasse 3  
Ausschank des echten und  
vielseitig bevorzugten  
**Münchener  
Eberl-Bräu**  
Vorzügliche warme u. kalte  
Speisen zu jeder Tageszeit.

Täglich wechselnde  
Spezialgerichte.  
Reichliche Portionen.  
Mäßige Preise.  
Mittag-Menüs  
à 70 A und 1 A.

Elektrisch ventilerte,  
bezügliche Räume;  
zirka 30 illustrierte  
Zeitungen neuester Auflage.  
Schönes Vereinszimmer,  
50 bis 60 Personen fassend.  
Kellner - Bedienung. M  
Carl Schwarz.

## Eldorado Tanz-Palast!

Zweiten und dritten  
Feiertag  
vornehmer BALL.  
Richard Tamm  
mit seiner vollzähligen Kapelle  
aus dem Int. Tanz-Salon der  
Hygiene-Ausstellung.  
Bes. Gustav Fritzsche.

In der grossen Neustädter Markthalle,  
Hauptstraße (Eingang Ritterstraße)

## Grosse 48. Allgemeine Geflügel-Ausstellung

Kobneujahr, den 6. und Sonntag, den 7. Januar.

## I. Dresdner Geflügelzüchter-Verein

(gegr. 1865)  
u. d. Protektorat J. R. O. Prinz, Mathilde, Herzogin zu Sachsen.  
Beteiligung von 43 Spezialitäten. Ausstellung von Zier-  
schlägel, Nussgeflügel, Gerväten.  
Eintritt 50 A. Rinder die Hälfte.

Original! **Dorfschänke.** *Schradmer!*  
Borst. Rat Josephus Linke,  
früh. Schöfers, 8, jetzt Kreuzstr. 11.  
Richard Richter, Dorfwirt.

## Fischhaus,

Grosse Brüdergasse 15 17.  
Heute und folgende Tage  
**Reichelbräu-Bock**  
mit urldelr Biermusik.  
Dekoration clausa.

## Lichtenhainer Bierpalast

An der Frauenkirche 20  
**Konzert-Lokal.**

## Feen-Saal

Deutsche Reichskrone  
Mittwoch, 17. Januar:  
**Masken-Ball**  
Dekoration sensationell.

## Meissen!

Weinhandl. u. Weinstuben  
**„Alter Ritter“**  
Webergasse 1, links d. Stadtkirche  
hält sich bestens empfohlen.  
Gute Küche, kleine Preise.  
Strump. 400. Friedr. Dieck.

Dr. 5  
„Fresser Stadtkirche“  
Sonnabend, 6. Januar 1912  
Seite 29

# OLYMPIA

Tonbild-Theater, Dresden,  
Altmarkt, neben Kaufhaus Renner.

Dresdens vornehmstes und grösstes Etablissement  
zur Demonstration der Kinematographie und Tonbildkunst.

## Das Kind der Sünde, Lebensdrama,

gespielt von Mitgliedern des Königl. Theaters in Kopenhagen,

Das Schloss zu Versailles  
herrlich kolorierte Naturaufnahme,

Die wunderbaren Equilibristen,  
Akrohaten-Komödie,

die unverkürzte Wiedergabe aller Zeremonien  
bei der

## Krönung des Königs von England zum Kaiser von Indien,

und der übrige, aus nur erstklassigen Neuaufnahmen bestehende Spielplan.

Vielseitigen Wünschen unserer werten Besucher entsprechend beginnt von Sonnabend den 13. Januar an ein **wöchentlich zweimaliger Wechsel des Spielplanes** (Mittwochs und Sonnabends).

Seite 30

„Erlebter Nachrichten“  
Sonnabend, 6. Januar 1912  
Nr. 5

Edison-Lichtspiel-Palast  
Prager Str. 45.

Dresdner  
Lichtspiele

Imperial-Theater  
Moritzstr. 3.

Das Ereignis der Winter-Saison:

Weltschlager!  
Länge des Films  
900 m.

# Geld.

Weltschlager!  
Spielzeit  
ca. 50 Minuten.

Die Tragödie eines Finanzmannes in 2 Akten.

Glück und Zusammenbruch eines Börsenspekulanten.

Erst-Aufführungsrecht für Dresden.

Das hervorragendste kinematographische Meisterwerk,  
das je erschienen.

**Geld** bedeutet einen vollständigen Um-schwung, eine Reform auf dem Gebiete der Kinematographie.  
**Geld** ist ein deutscher Kunstfilm, von hervorragenden Schauspielern meisterhaft dargestellt.  
**Geld** erregt überall die grösste Sensation und dürfte auch hier ungeheuren Erfolg haben.

Grosser Vereinshaussaal, Zinzendorfstrasse 17.  
Sonntag den 21. Januar 1912 8 Uhr

## Vierter volkstümlicher Kunstabend Das Volkslied.

Mitwirkende: Organist Prof. Dr. Walzel, Konzertdirigentin Franziska Mathal, der ständige und freiwillige Kirchenchor der Christus-parochie.

Chorproben finden statt im Vereinssaale (Spiegelstr.)

Tonnerstag den 11. 1., Freitag den 16. 1., abends 8 1/2 Uhr u. Sonntag den 21. 1. um 2 1/2 Uhr. Günstigste Herren und Damen werden freundlichst gebeten, sich zur Mitwirkung zu melden bei

Hanns Kötzschke, Schumannstrasse 31, 2.

Eintrittspreise à 1 A. 60 A. und 10 A. (einschl. Billetsteuer) an der Kasse, Zinzendorfstrasse 17, und in Justus Naumanns Buchhandlung (Z. Ungelenk), Wallstr. 6, in beiden Geschäftsstellen nur von 10-11 und 4-6 Uhr

Hotel  
„Herzogin Garten“  
Gesellschaftssaal noch  
einige Tage frei.  
Inh.: Otto Friedrich.

Reiboldsgrün  
im sächs. Vogtl.  
Heilanstalt f. Lungenerkrankte  
Abteilung für Kinder  
besitzt im Hölz-Wald  
ein „Zoo-Reservat“  
Früheres Ausschl.  
auf die Bismarck-  
Wälder-Verl.  
des Prospekt.

Weintraube,  
Niederlössnitz.  
Freitag den 19. Januar  
Oeff. Masken-Ball.  
Strassenbahn  
Postplatz-Weintraube.

Tivoli  
Palais de danse  
Nur im  
Tivoli  
fashionable Welt  
trifft sich die  
Connaiss u. Stranngs

Die Heide  
brennt,  
so gibts im Seidenschloßchen  
ein gutes Glas Bier als Löschmittel.

Heute alle auf  
den Russen!

Vereinen,  
Gesellschaften!

Für  
Hochzeiten  
halte meine schönen Säle  
angelegentlich empfohlen.  
Feinste Referenzen.  
Carolagarten,  
Grossstrasse 27. Telefon 3064.  
Haltestelle der Strassenbahn. 1, 3.

-Nebenstelle  
zu vergeben Grunauer-  
Str. 28 u. 30 (Hoibg.)

Schwerhörigen

zur Nachricht, daß ab 8. d. M. die  
Probekationen in der Kunst, das  
Gesprochene vom Munde abspielen,  
beginnen. 2 Vekt. unverbindlich.  
Methode Müller-Walle. Sprech-  
zeit nur vormitt. von 10-1 Uhr.  
Eva Kotler, Streifenstrasse 3.

Billige Blumen  
für  
Kostümfeste - Bälle,  
Tugend von 5 und 10 Pfennige,  
Nieren-Auswahl (Pariser Sachen)  
Strauss-Federn  
ic. nur b. Oscar Andrich,  
Am See 25. Blauenstr. Str. 28.

Pianinos,  
Flügel,

Fabrikate ersten Ranges  
empfehlen gegen  
Zahlung  
oder  
Rabatt

August Förster  
Königl. Hoflieferant,  
Centraltheaterpassage,  
Waisenhausstrasse 8.

Fracks,  
Hosens., Paletots, Zylinder  
verleiht u. verl. C. Sauer, Ecke  
Am See u. Margaretenstr. 7, 1.

Pianos  
Wolfframm

bestes Fabrikat in allen  
Preislagen un-Garantie

Grösste Auswahl.

Bei Barzahlung  
extra Rabatt!

Bei Teilzahlung  
kein Preiszuschlag!

Umtausch gebraucht. Pianos.

Verkauf nur in d. Fabrik-Niederl.

Victoriahaus,  
Eingang Ringstrasse 18.

Kranke Frauen.

Verlag, Senkung, Anidung,  
Korkfälle, Magenbrüd., Stuhl-  
verstopf., Kopf-, Kreuz-, Seiten-  
schmerz, Ausfluss usw. behandelt  
Elsa Fischer.

Natur-Frauenheilkundige,  
Dresden, Ferdinandstr. 18.  
Sprechzeit: 9-11, 2-4 Uhr.  
Sonntags 9-11 Uhr.

+ Damen +

empfehle Leibbinden,  
sowie bessere Spülapparate  
usw. und wenden sich behufs Rat  
vertrauensvoll an Frau Fröhlich,  
Jent: Zedlitzstrasse Nr. 28.

Wäsche

aufs Land, zum Waschen und  
Bleichen wird noch angenommen.  
Garantie für jedwede Be-  
handlung. Emma Kurtze,  
Lodwig bei Dr., Rilderner Str.

Ein Speisezimmer  
in geänderter Lage,  
besteht aus 1 Bänken, 1 Stuhl,  
1 Sofa mit Umbau, 1 gr. Trum.,  
1 Kuchenschüssel u. 6-10 Stuhl.  
in Leder, ist umgeseh. preiswert  
zu verkaufen. Näher. Sidonien-  
strasse 10, part. (Wlla.)

Sehr hübsches Studier-  
Piano für 190 M.  
nur 190 M.

per Kasse zu verl. Moritzstr. 7, 3.

Mädel, zieh' die Lackschuh an,  
Komm ins Palais de danse!

**Total ausverkauft**  
war während der Feiertage das  
**Palais de danse**  
im Tivoli.  
Hunderte mussten umkehren!

Die grossen  
**Reunions**  
Sonntags und Montags sind der Treffpunkt  
des lebensfrohen Dresden.

**Mehr Licht** sagte Goethe! Damals existierte das Palais de danse noch nicht.

Den **Palais de danse-Walzer**  
muss man getanzt haben!

Mädel, zieh' die Lackschuh aus,  
Du vom Palais de danse!

## Kristall-Palast,

Schäferstrasse 45.  
Sonabend, Sonntag und Montag  
**schneidige Militär-Ballmusik.**  
Ergebnis A. Lorenz.

## HAMMERS HOTEL

**A** Heute Hohneujahr  
**M** und  
**M** Sonntag den 7. Januar  
**E** **Elite-Ballmusik,**  
**S** ausgeführt von der  
beliebten Hauskapelle.  
Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 22.

## Etablissement „Westend“

Morgen Sonntag  
feiner **Ball**, Anfang 4 Uhr.  
Montag feiner **Ball**, Anfang 8 Uhr.

## Blumensäle

Tel. 4832. Blumenstr. 48. Tel. 4832.

Zum Hohneujahr,  
Sonntag u. Montag  
bis nachts 1 Uhr.  
— Neueste Tänze. —  
Großartige Dekoration!  
Am 1. Februar  
**grosser öffentl. Maskenball.**

Ball-Etablissement

## Grüne Wiese,

Grün, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.  
Heute und morgen  
**Grosse Ballmusik,**  
wogu ergebenst einladet O. Lämmel.

**Neue Kapelle!!! Neue Kapelle!!!**



„Weißer Adler“,  
Kurhaus Loschwitz.  
Heute und morgen von 3-4 Uhr  
**Frei-Konzert**  
von der Kapelle des M. S. Pionier-  
Bataillons Nr. 12 im Wintergarten.  
4-12 Uhr

**Grand bal paré.**  
Treffpunkt der vornehmen Welt.  
Neueste und beliebteste Tänze.

## Gasthof Wölfnitz.

Sonntag den 7. Januar 1912  
**Grosse Ballmusik**  
vom neuen schneidigen Orchester.  
Hochachtungsvoll **Gustav Köhler.**

## Waldschlösschen-Terrasse.

Hohneujahr, Sonntag und Montag

## Grosser Spezialitäten-Ball.

Einzig bestehend und ohne Konkurrenz in ganz Dresden.  
Hohneujahr und Sonntag von 4 Uhr an **Künstler-Konzert.** Eintritt frei!

## Gasthof Mockritz.

Hohes Neujahr und Sonntag  
**Grosser Jugend-Elite-Ball.**  
Großer Damenklub, Elegante Tänzer, Familien-Verkehr.

## Zum Russen,

Oberlössnitz-Radebeul.  
Schönster und beliebtester Ausflugsort.  
Jeden Sonntag ein solennes Tänzchen.  
Hochachtungsvoll **Oscar Eudner.**

## Kurhaus Klotzsche

Direkte Straßenbahn 7 Postplatz-Klotzsche.  
Heute Hohneujahr und morgen Sonntag  
**Feiner Ball.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
Hochachtungsvoll **Willy Reick.**

## Bergkeller. Ballmusik.

Donaths Neue Welt,  
Tolkewitz.  
Sonntag, den 7. Jan.:  
**Feiner Ball.**  
Musik v. der Kapelle des 1. Regt.  
Sächs. Feld-Art.-Regts. Nr. 12.  
Nur neueste Tänze und Märsche.

## Ball- und Gartenetablissement zum Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Teleph. 9939.  
Straßenbahnlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.  
Hohneujahr, Sonntag und Montag  
**grosser Ball.**  
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.

## Wilder Mann.

Heute zum Hohneujahr und morgen Sonntag  
**Flotte Militär-Ballmusik**  
vom Trompetenkorps des 4. Feld-Art.-Regts. Nr. 48.  
Neue Tänze. Anfang 4 Uhr.  
Neu! Achtung! Neu!  
Vom 15. Januar an beginnt wieder der beliebte  
**Montags-Ball.**  
Donnerstag den 1. Februar 1912  
**Grosser öffentlicher Masken-Ball.**

## Kurhaus Bühlau

Endstation der Straßenbahnlinie 11.  
Heute, Hohes Neujahr  
**Grosses Winter-Fest.**  
Ballmusik von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-  
Artillerie-Regiments Nr. 48.  
**Reichhaltige Gabenlotterie.**  
Sämtliche zur Lotterie gehörenden Lose werden an die  
Besucher des Festes gratis verteilt.  
Eintritt: Herren 1 M., Damen 35 Pf. inkl. freier Tanz.  
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.  
Morgen Sonntag den 7. Januar  
**Feiner Ball**  
von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-  
Regiments Nr. 48.  
**Th. Janssen.**

## Goldene Höhe.

Morgen Sonntag feiner **Ball.**  
Hochachtungsvoll **Emil Ziesche.**

## Felsenkeller.

Sonntag den 7. Januar nachmittags 5 Uhr  
Gr. humorist. Konzert der  
**Rein-Gold-Sänger.**  
u. a. das herrliche Weihnachtslied:  
„Weihnachten bei Majors“.  
Nach dem Konzert **Ball.**

## Saloppe. Ball.

Morgen Sonntag  
feiner **Ball.**

## Meinholds Säle.

Sonntag grosser  
**Neujahrsball**

Montag  
grosse vornehme

## Reunion, freier Tanz

bis 12 Uhr.  
Eintritt: Herren 75 Pf.,  
Damen 50 Pf.

## Paradiesgarten

Gut gekochte Lokale! Angenehmer Aufenthalt!  
Heute, morgen und Montag  
**Grand Elite-Ball**  
Großartige, schenkbare Original-  
**Japanische Pracht-Dekoration.**  
Konkurrenzlose Musik! Die flottesten Tänzer!  
Familienverkehr! Dresdens schönster Damenklub!  
Elegante Weinabteilung!  
Likör-Büfett! Grosser Betrieb!

## Voranzeige! Palmengarten

Montag den 5. Februar  
In sämtlichen Räumen  
Grosse öffentliche

## Maskenredoute.

Der Clou aller Maskenbälle der Residenz.  
Grosse Ballett-Aufführungen  
und Ueberraschungen.  
Eintritt: Herrenkarten 3 M., Damenkarten 2 M.,  
inkl. Billettsteuer.

987. 5  
„Freibauer Musikanten“  
Sonabend, 6. Januar 1912  
Seite 31

# Wahlaufruf.

## Wähler des Wahlkreises Dresden-Neustadt!

Niemals hat eine Reichstagswahl das deutsche Volk vor entscheidendere Aufgaben gestellt. Es muß sich am 12. Januar zeigen, ob wir reif sind für eine Politik

### der Macht nach aussen, der Freiheit nach innen.

Weder die Konservativen und ihr reformerischer Anhang, die mit dem Zentrum, dem Feinde deutscher Geistesfreiheit, Arm in Arm gehen, also weder der schwarz-blaue Block, noch die Sozialdemokraten, die den nationalen Aufgaben des deutschen Volkes fremd gegenüberstehen, die aus Gründen der Parteipolitik den wirtschaftlichen Fortschritt des Volksganzen bekämpfen, haben das Recht, die Wege der deutschen Politik zu bestimmen.

Den Bedürfnissen des Volkes und seiner Zukunft kann nur ein wahrhaft fortschrittlicher entschiedener

## Liberalismus

dienen, wie ihn der Kandidat der fortschrittlichen Volkspartei

## Herr Rechtsanwalt Friedrich Kloeppel

vertritt.

Was hat der reaktionäre Block der Konservativen, der Reformen und des Zentrums unserm Volke gebracht?

### Die Brotverteuerung, die Fleischnot und die Verteuerung aller Lebensmittel.

Um die Großgrundbesitzer Osteliens zu unterstützen, haben die Konservativen die Brautweinliebessgaben geschaffen, haben die Getreidezölle in die Höhe geschraubt; damit nicht genug, fordern sie den lückenlosen Zolltarif, der auch weitere notwendige Lebensmittel, wie Milch, Kartoffeln, Eier und Obst, verteuern muß.

Die Verkehrssteuern und die Zündholzsteuer, die Steuern auf Tabak und andere harmlose Genussmittel. Statt durch eine großzügige Erbschaftsteuer eine Entlastung der unteren Klassen zu ermöglichen, haben die Konservativen den indirekten Steuern, welche fast ausschließlich von den Ärmern getragen werden, neue hinzugefügt.

### Den geistigen Druck auf Kirche und Staat.

Feinde jeder freien, geistigen Bewegung, verbünden sich die Konservativen mit dem Zentrum, das unermüdlich daran arbeitet, die Herrschaft Roms zu stärken und die Staatsgewalt und die Forderungen unserer nationalen Politik zu schwächen.

Die Reformen aber haben an allen diesen Angriffen auf das Wohl unserer Nation stets lebhaft teilgenommen. Sie haben z. B. seinerzeit mit dem Bunde der Landwirte gegen die Getreidezölle gestimmt, weil diese ihnen nicht hoch genug waren, und damit die Reaktion unterstützt. Sie haben sich nicht auf den Standpunkt der Gleichberechtigung der Staatsbürger zu stellen vermocht und den Massenhaß gefördert, sie haben sich durch innere Uneinigkeit und Zerfahrenheit das Recht verächtelt, als politische Partei im Reichstag noch ernst genommen zu werden.

Die Sozialdemokratie sorgt durch einen vor nichts zurückschreckenden Terrorismus und durch eine skrupellosen Agitation dafür, daß die Arbeiter über den

### Wert des deutschen Aussenhandels,

über die Notwendigkeit einer grosszügigen Kolonialpolitik, über die Vorteile einer starken militärischen Macht zu Lande und zur See im unklaren bleiben.

Sie ist eine Feindin des Mittelstandes, weil sie den Zwischenhandel und die Kleinbetriebe bekämpft, und sie arbeitet damit auch auf eine Vernichtung des landwirtschaftlichen Mittelstandes, des gesunden Bauernstandes, hin.

### Der Liberalismus

ist eingetreten für die Bewilligung der Mittel für Heer und Flotte, die zur Erhaltung und Stärkung der Macht des Deutschen Reiches erforderlich sind, für einen gesunden Ausbau unseres Kolonialreiches — gegen koloniale Mißwirtschaft, Monopolwirtschaft und Bodenwucher, für freiheitliche Politik im Innern, freie Entwicklung der Genossenschaften und Berufsvereine, Vereinigungsfreiheit der Beamten,

für eine energische Sozialpolitik, Förderung der Tarifverträge und Einigungsämter, Sicherstellung des freien Koalitionsrechtes, Verbesserung der Reichsversicherungs-gesetze,

für die Förderung des gewerklichen und kaufmännischen Mittelstandes und der Beamten, Unterstützung des Kredit- und Genossenschaftswesens der Handwerker und selbständigen Kaufleute, für den Schutz des redlichen Gewerbes; für Reform des Beschwerderechtes der Beamten, Regelung der Disziplinarverordnungen, für eine gerechte Besoldungsreform, insbesondere bei den Unterbeamten,

für eine kräftige Unterstützung des kleinen und mittleren ländlichen Grundbesitzes; Reform des ländlichen Kredits, Hebung der Viehzucht durch Beseitigung der Futtermittelzölle, Uebernahme des ländlichen Wegebaues und der Schulkosten durch den Staat,

für eine gerechte Verteilung der Steuerlast; Einschränkung der indirekten Steuern, direkte Steuern mit stärkerer Progression nach oben, für freiheitlichen Ausbau unserer Verfassung, für Beseitigung jedes Standesvorrechts und alles persönlichen Regiments,

für eine Politik der Freiheit, des Fortschritts und der Gerechtigkeit, für die Kraft und Grösse unsres Vaterlandes!  
Keine Stimme dem Reformen, der jene bekämpft! Keine Stimme dem Sozialdemokraten, der diese verkennt!

Wählt den Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei

## Herrn Rechtsanwalt Friedrich Kloeppel

in Blasewitz bei Dresden.

Verein der fortschr. Volkspartei für Böhla, Weißer Hirsch und Umgegend.

Rechtsanwalt Th. Müller, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Dresden und Umgegend.

Rechtsanwalt Johannes Lehmann, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Kloßsche und Umgegend.

Kaufmann Max Hirsch, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Ottendorfer-Okrilla und Umgegend.

Märktmeister Matthes, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Maderberg und Umgegend.

Kaufmann Michel, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Coswig und Umgegend.

Ingenieur H. Harich, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Oosterwitz und Umgegend.

Obstdücker und Landwirt A. Rothe, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Königsbrück und Umgegend.

Fabrikleiter Hummel, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Maderberg und Umgegend.

Fabrikant Crüner, 1. Vorsitzender.

Verein der fortschr. Volkspartei für Reichenberg und Umgegend.

Arbeiter Angermann, 1. Vorsitzender.

## Schöne Frisur!!!

erzielen Damen mit unseren bng. Haarschönern und Lockentouffes dünnes und graues Haar verbedend (12-20 A).

Zöpfe und Strähne ohne lästige Schminke, wunderschön leicht, von 6 A an bis 20 A

Künstliche Scheitel in wunderbarer Naturtöne und Formenschnheit.

Damen-Bedienung. Damen-Haarschönernunterricht von 20 A an.

Max und Aenny Kirchel,

Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

!!! Man achte auf Firma !!!

## Rheumatismus

Nicht, Ischias, Nerven- und Kopfschmerzen gründe man sie auf rheumatische Gelenksentzündungen, deren Ursache meistens ein erlittenes rheumatisches Fieber ist und welche sich in jedem Alter, besonders im Alter, wiederholen können. Salomon's-Apotheke, Dresden-A, Neumarkt 5.

Elegante und einfache

## Theater-u. Masken-Garderobe

verleiht billigst

M. Jacobi Nachf.

Müller & Co.

Telephon 8603.

Dresden, Galeriestraße 20-22.

Reichlich u. größtes Geschäft der Gegend.

Bess., aussergewöhnl. feine Gold- u. Silberarbeiten, ganz neue Glasfächer, beste Erbschmitten in massiv Gold, 800 Feinschmelze, Brillanten, Gold- und Silberarbeiten weiß u. blasser, viele andere v. Edelsteinen am. E. Feinsten, Uebernehmer aus Nachhütte, Hauptstraße 21, 1. Etage.

## Futtermöhren,

gelbe, rote und weiße, hat abzugeben Hofmann, Marktstraße Kutendplatz 181-184 und Popplitz 30. Tel. 337.



## Damenbart,

Warzen, Leberflecke und andere Schönheitsfehler entferne ich unter Garantie für immer durch Elektrolyse (pur- und schmerzlos (amerikanische Methode)).

Langjährige Praxis.

T. Ehrhardt, Spezialistin für Kosmetik, Freiburger Platz 1. II. Sprechzeit von 9-1 und 2-7 Uhr.

Leihweise und Aufertigung.

## Maskenkostüme

von einfacher bis hochleganter Ausführung.

Größte Auswahl. Feinste Handarbeit. Prompteste Bedienung.

„Theater“ fr. Math. Klemke.

Zuh Julius Kleinschick & Bodo Quosdorf.

Dresden-A. D. Moritzstr. 1. II. Etage.

im Hause d. Löwenbräu. Telephon 3631.

Besichtig gratis u. franco. Illustrierter Katalog mit über 200 bunten kolorierten neuesten Abbildungen gegen Einsendg. v. 50 A.



# Total-Ausverkauf

wegen **nahe bevorstehender Auflösung** unseres Geschäfts am Pirnaischen Platze.

Um bis Ende Januar eine möglichst vollständige Räumung sämtlicher Warenbestände zu erzielen, haben wir uns entschlossen, die Preise für alle Artikel, soweit irgend zugänglich, nochmals zu reduzieren.

Von der grossen Anzahl vorteilhafter Angebote heben wir besonders hervor:

## Herbstpaletots

lange Fassons, aus Stoffen englischer Art  
Serie I II III  
jetzt 6,75 9,75 12,75  
reg. Wert bis 15,00 20,00 25,00

## Wollene Blusen

Serie I II III IV  
jetzt 2,75 4,00 5,50 7,50  
reg. Wert bis 8,00 12,00 14,50 19,50

## Kostüme

die letzten Neuheiten für Herbst und Winter  
Serie I II teils a. Seide III a. Seide IV a. Seide  
jetzt 15,00 22,50 30,00 37,50  
reg. Wert b. 30,00 45,00 60,00 90,00

## Baumwollene Blusen

Serie I II III  
jetzt 0,95 1,95 2,25  
reg. Wert bis 1,65 3,25 4,75

## Kostümröcke

in schwarz, marine und aus Stoffen englischer Art  
Serie I II III  
jetzt 3,75 5,50 7,50  
reg. Wert bis 6,75 9,50 14,50

## Seidene und Tüll-Blusen

Serie I II III IV  
jetzt 3,00 5,00 7,50 10,00  
reg. Wert bis 12,00 19,50 25,00 35,00

## Kleiderstoffe

(Nouveautés)  
Serie I II III IV  
jetzt 50 Pl. 75 Pl. 1,00 1,50  
regulärer Wert bis 1,25 1,50 1,90 3,00

## Reinwollene Cheviots

Ein grosser Posten  
108/10 cm breit, schwere Ware  
regulärer Wert 1,80 . . . . . jetzt 1,20

## Uni Kleiderstoffe

jetzt ganz enorm billig.

## Seidenstoffe

für Kleider, Blusen und Besätze  
Serie I II III IV  
jetzt 75 Pl. 1,00 1,50 2,00  
regulärer Wert bis 2,00 2,40 4,50 4,75

## Die gesamten Bestände der Damenwäsche

sind nochmals im Preise ganz bedeutend ermässigt!

## Die Restbestände in weissen Bettbezug- und Hemdenstoffen

sind nochmals im Preise ganz bedeutend ermässigt!

Ein Teil dieser Waren ist in unseren Schaufenstern ausgestellt und bitten wir gerade jetzt um besondere Beachtung derselben.

# Steigerwald & Kaiser.

## Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat, grosser Tonfülle, seit ca. 40 Jahr bewährt, mehr. reelle Garant., empfiehlt zu mässigen Preisen.  
Johann Kuhse, Pianofabrik G. m. b. H.  
Dresden-A. 10, Schandau Strasse 33.  
Verkauf gegen bar od. Raten. Tausch — Miete.  
Unsere Broschüre: „Was Klavierkäufer wissen sollten“ kostenfrei.

Poppes! Rohrmöbel für alle Zwecke, Liegestühle, w. in Dr. Lehmanns Sanat.  
Wäschetrocken, Aufbestühle, Blumenrippen, Teetische, Spezialfabrik u. Lager Trompeterstr. 8. Tel. 277.  
Max Poppel.

Verfüllte, mo. eine Tafelbestecke, Ersatz für edle Silber, Tafelgeräte, Luxus-Artikel, verfilbert und vergoldet.  
Max Bing, Prager Strasse 15, I.

Montag den 15. Januar

beginnt der diesjährige

## Schuhwaren-Inventur-Verkauf

Die außergewöhnlichen Vorteile dieses alljährlich nur einmal stattfindenden Ausverkaufs sind aus der Sonntag den 11. Januar in diesem Blatte erscheinenden Preisliste ersichtlich.

**HAMMER**  
Pragerstr. 24.

Geldschrank, 1 groß, 1 mittel, 1 klein, 40 A. Alte Gebisse! Zahn 40 A. Platin. billig zu verk. Anfr. u. B. 820 an bez. am best. Gr. Plauenstr. 21. Daajenstein & Vogler, Dresden, und Trompeterstr. 9, pl.

Pianino Pianino oder Flügel zu verk., 275 M., desgl. 2 alte a. Pragerstr. 24, gef. Off. u. B. 825 an Daajenstein & Vogler.

Trotz der Billigkeit von erstklass. Qualität sind meine 7 Rollen arden



1000 Stück Mk. 6,75 frei Keller geschüttet. Pa.-Nussbriketts 1,05 Mk. frei vom Haus, Abtragen 6 A. Holz und Kohlen billigst.

Hermann Görlach, 41 Dürerstr. 11. Tel. 4398.



Wir haben für gute Erfindungen viele Käufer zu der Hand. Das langjährige Renomee unseres Büros sichert besten Erfolg. Broschüre etc. kostenlos. Patentbüro Krueger Dresden, Schloßstraße 9, Ecke Altmarkt.  
Press-Stroh! Drahtballen- u. Bindfaden-Preise, gesunde Edennen - Qualität! — 400 Jtr. Wagnumb. - Speisefart., 400 Jtr. Wagnumb. - Saftart., ferner ca. 400 Jtr. Rogg. - Breistroh, Drahtballen a. d. Schöder a. Steyer u. Badzwecken offeriert. billigt!  
Wag Gasse, Bunslau, Schl. Tel. 138.

Bl. 5 „Freiburger Nachrichten“, Sonnabend, 6. Januar 1912 Seite 33

# Goldmann

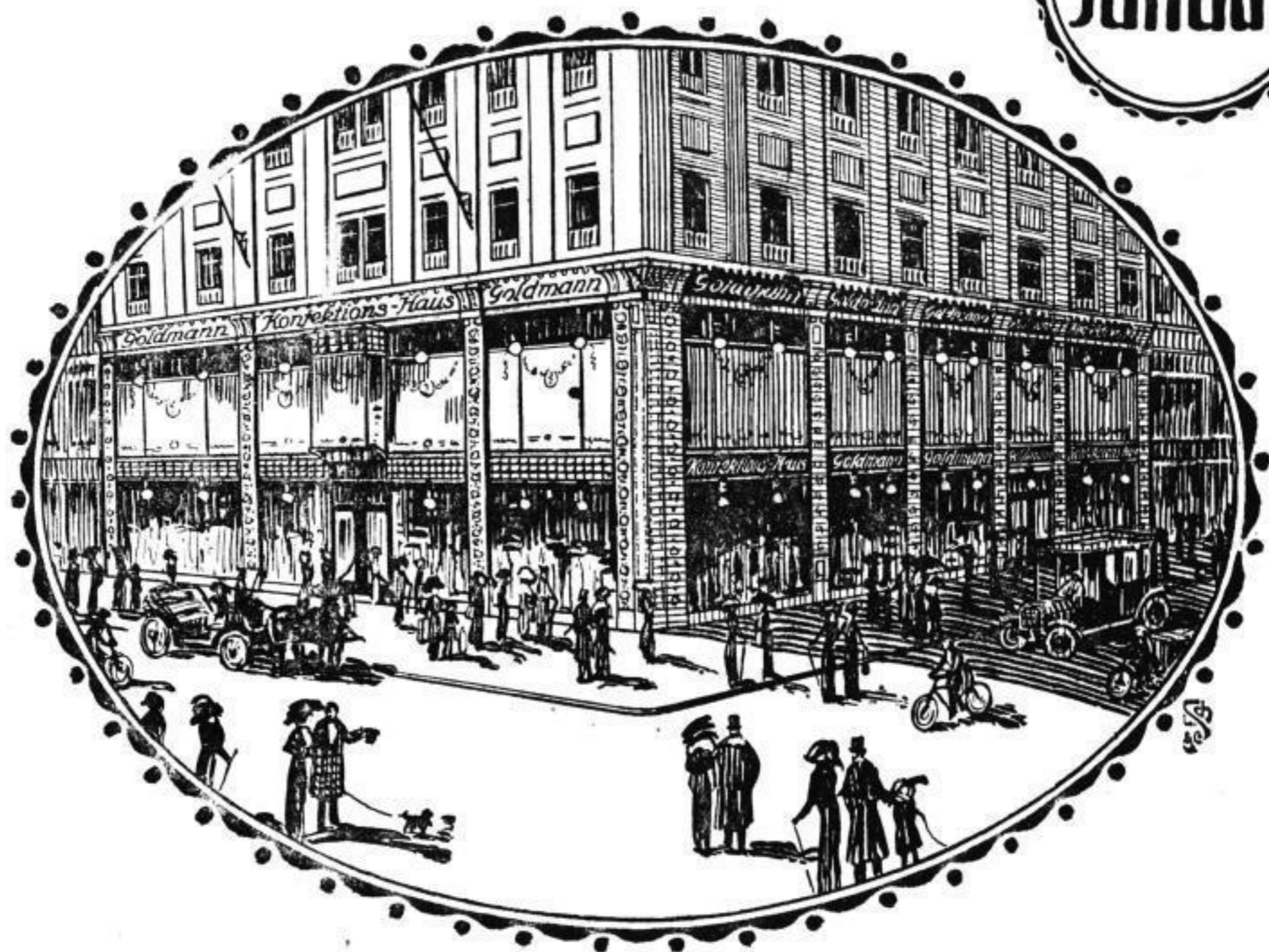
DRESDEN am Altmarkt.

Mittwoch  
10.

# Januar

Beginn  
vormittags 9 Uhr

10.  
Januar



Nr. 5  
"Dresdner Nachrichten"  
Sonntag, 6. Januar 1912  
Seite 94

# Inventur Ausverkauf

Das weiß ich nicht, denn er hat darüber nie ein Wort verloren. Die paar- mal, wo er zu mir überhaupt über Sie sprach, tat er es in einer so herzlichen und fürsorglichen Weise, daß ich Sie direkt liebgewonnen habe — wegen seiner aus- richtigen Freundschaft zu Ihnen.“

Schweigen. — In das Gesicht des Mannes war eine läche Rote geschossen. Die edle Brigitte Steinroth! Unvermittelt, impulsiv, aufrichtig; aber dabei ganz Dame. Immer — drei Schritte vom Tische. Und jetzt gab sie gar ihrem Günstler den Kopf frei und setzte den Fußweg hinunter, daß er — der Hans Scharrebn — Mühe hatte, seinen „Max“ neben ihr zu halten.

Kopf an Kopf gingen die beiden Pferde. Schnaubend arbeiteten ihre Röhren; schwer ging der Atem der beiden jungen Menschen; der trockene Sand spritzte unter den Hufen.

**Seit wann trinken wir Punsch?**

Für unsere heutigen Begriffe gehört der Punsch unbedingt zur Silvesterfeier. Selbst der Weinkenner und Weinliebhaber zieht am Silvester den Punsch dem edleren Getränk, wie man den Wein wohl nennen kann, vor. Heinrich Heine nannte den Punsch den 40. Mischling unter allen Getränken und meinte, daß er sich für ein satirisches Zeitalter vor- züglich eigne. Und doch ist der Punsch nicht immer bei uns zu Hause gewesen, wir kennen ihn erst seit dem 18. Jahr- hundert. Damals war in England ein Getränk außerordentlich beliebt, das die Engländer wiederum aus Indien her- übergebracht hatten. Es hat auch nach der indischen Sprache seinen Namen be- kommen, bekanntlich heißt auf hindu- stani Punsch fünf. Denn aus fünf Bestandteilen leiten die Indier dieses Getränk zusammen, das die Engländer mit wahrer Begeisterung übernahmen und nach Hause brachten. Und noch heute steht der wahre Punschkenner auf dem Standpunkt, daß fünf Bestandteile dazu gehören, um einen wohlschmeckenden und bekömmlichen Punsch zu brauen: Rot- wein, Rum, Zucker, Tee und Zitrone sind die Ingredienzien, die man zum Punsch unbedingt nötig hat. Der Feinschmecker begnügt sich noch nicht damit, sondern gibt noch allerhand anderes dazu, was seine Zunge und seinen Gaumen beson- ders reizt. So lieben viele Menschen den Welgeschmack von Champagner, der aber eine besonders feine Marke sein muß, wenn der Punsch nicht verdorben werden soll. Denn der heiße Punsch löst den Geschmack völlig auf und alles, was überflüssig ist, das kommt beson- ders scharf zur Geltung. Nichts Stören- des darf in dem Punsch vorhanden sein, und es gibt verschiedene Rezepte, die den Punsch auch bei einfacher Bereitung sehr wohlschmeckend lassen.

Wir kennen die verwegenen Namen für den Punsch, die sogar zum Teil aus Dichtermunde stammen. Der „wilde Mann“ ist ein Punsch, welcher wohl- schmeckend ist und eine ziemlich leichte Art der Bereitung hat. Zwei Flaschen Rheinwein werden mit einer halben

Flasche Arrak in einen gläsernen Topf gegeben. Ein Pfund Zinnober wird aufgelöst und zu Sirup zerfloht, dazu gibt man ein Glas eingemachte Pfeffer- ke. Die Flüssigkeit wird gleichfalls in den Topf gegeben und auf schwachem Kohlen- feuer bis kurz vor dem Kochen erhitzt und dann rasch in die Gläser gefüllt. Diese Quantität ist natürlich für eine größere Anzahl von Personen berechnet; da aber am Silvester der Punsch ge- wöhnlich sehr stark getrunken wird, so dürfte sie gerade ausreichen. Der Ber- liner Schloßpunsch hat seinen Namen angeblich daher, weil er zuerst im kaiser- lichen Schloße getrunken worden ist und weil lange Zeit die Bereitung dieser Punschart Geheimnis gewesen ist. Es wird auch vielfach behauptet, daß man irgendeinen besonderen Anis noch heute nicht weiß. Zwoetinhalf Liter Wasser und zwei Pfund Zucker werden zum Kochen gebracht, eine Flasche feiner, alter Rum kommt dazu, 4 Flaschen edlen Rheinwein zieht man hinein. Dann wird das Ganze noch einmal bis zur Siedehitze erwärmt und angebrannt, damit der Spiritusgehalt sich verringert. Der Saft von zwei Zitronen kommt nun noch dazu, und man laßt das Ge- tränk je nach Belieben heiß oder kalt servieren. Der Punsch in seiner mannig- faltigen Bereitung ist ein Getränk, das selbst die Dichter ihrer Poesien für würdig befunden haben. Lessing und Goethe, Wieland und Schiller haben ihm ihre Dichtergabe dargebracht, und Lu- dwig Uhland sagt am Schluß eines Trinkliedes, das sich gleichfalls auf den Punsch bezieht:

Wir sind nicht mehr am ersten Glas,  
Drum denken wir gern an dies und das,  
Was rauschet und was brauset.

Ja, so ist es, in dem Glase, aus dem uns der Punsch entgegenstufet, schauen wir die Vergangenheit, und wenn die rechte Stimmung über uns gekommen ist, meinen wir, daß wir auch aus dem edlen Raß die Zukunft lesen können, wenig- stens aber einen Blick in die Zukunft werfen können.

**Was du ererbt von deinen Vätern ...**

Roman von Guido Kreuzer.

(8. Fortsetzung.)

Lahn-Myas schloß das Gitter des Vorgartens auf. „Was suchen Sie eigentlich Nachmittag an?“

Scharrebn sah zu dem bläulichen Frühjahrsblau hoch. „Bei dem schönen Wetter werde ich wahrscheinlich ein bißchen den „Max“ bewegen. Kommen Sie doch mit; wir reiten dann durch den Wald zur Meierei und sind zum Abendbrot wieder in der Stadt.“

„Dabei Sie aber noch ein kindliches Gemüt, Scharrebn,“ sagte die Erlaucht elegant. „Für mich armen Schächer darf heute keine Meierei und kein Wald existieren. — Dienst, Berchreiter, königlich preussischer Dienst, der mit Dingabe und unter Heranziehung aller verfügbaren Weisheitskräfte getan sein will. Mein Veritt hat Zuteilappell. Aber wenn Sie in der Meierei sitzen und Ihren Kaffee schlürfen, können Sie ein übriges tun und sich hin und wieder mitleidig meiner Existenz erinnern. Das wird mir Trost im Leid sein.“

„Gut,“ sagte der andere wohlwollend, „das will ich getreulich befolgen. Vielleicht schide ich Ihnen sogar eine Ansichtskarte, damit Sie morgen früh gleich beim Aufstehen einen Gruß aus einer besseren Welt vorfinden.“

Und lachend trennten sie sich.

Aber als Scharrebn nachher allein die sonnenstimmernde Straße hinunter- ging, kam wieder die alte Verträumtheit über ihn, die ihn schon seit Tagen ver- folgte und der er vergebens zu wehren suchte.

Und dieses Empfinden blieb auch, als er eine Stunde später die Stadt hinter sich gelassen hatte und in den Wald einbog, der wie ein drohender schwarzer Wall stumm gegen den lichten Horizont stand.

Er ließ die Zügel auf den Hals des Pferdes fallen und steckte sich eine Zigarette an. Der „Max“ war aus dem kurzen Galopp von selbst in Schritt erklirren. Langsam zogen sie auf der Schneise entlang. Der Weg war ganz mit Gras bewachsen und hing den Schall der Hufe auf. Im Winter wurde er von den Rangwagen benutzt, die das Holz aus der königlichen Forst abfuhrten. Darum stand auch vorn eine große Tafel: „Kommunalweg. Für Private verboten!“ — Nur die Herzogswalder Offiziere genoßen von alters her das Vorrecht, sich nicht als „Private“ betrachten zu brauchen.

Rauschend neigten sich die Kronen der alten, fast hundertjährigen Bäume gegeneinander — glühende Sonnenstrahlen wänaten sich zwischen ihnen hin- durch; schossen wie blinkende Pfeile über das Moos; webten um Dadelgebüsch und Brombeersträucher schimmernde Räden — eine Eichelstabe glitt leise pfeifend spiralen- förmig an einem Stamme hoch; äugte mit großen schwarzen Augen neugierig auf den einfaunen Reiter herunter — ein Specht klopfte einen Ast eifrig nach Würmern und Larven ab — irgendwo aus dem Dickicht kam ein lodender Vogel- ruf — andere antworteten, und hoch oben über den knorrigen Ästern sang der Brühlwind sein lauchendes Lied von Verheißung und Erfüllung. — — —

Der „Max“ hatte die Schneise verlassen; er trotzte auf einem schmalen Wildweg hin, der sich quer durch den Forst zog. Sein Reiter merkte es gar nicht; dem war es ganz gleichgültig, ob der Weg nach der Meierei führte oder sonst- wohin. Schon längst hatte er die Zigarette fortgeworfen und träumte mit offener Augen in den hellen Tag hinein.

Wieder war die alte unausgesprochene Sehnsucht da, über deren Ursprung und Wesenheit er schon so oft nachgedacht hatte. Der Punsch, daß irgendetwas geschah; entscheidend in sein Leben eintritt, ihm eine andere Richtung gab. Nur nicht weiter so in dem alten, ewig gleichen Trost Tag um Tag und Jahr um Jahr, bis man alt und grau wurde und schließlich verarmt und verdorrt farb. Wenn er an den dicken Major Frieding dachte, der sich als letztes geistiges Reservat noch die Jagd in sein Leben herüber gerettet hatte, an die er sich an-

**Weine**

**PEYER & Co. Nachfolger**

Königl. Hoflieferanten **DRESDEN-A.** Fernsprecher 368.

Gegründet 1775. **Detail-Verkauf: Scheffelstrasse Nr. 2 und in unseren Niederlagen.**

*Schuhwarenhaus*  
**R. Dörndorf**  
*Dresden-A., Prager-Str. 6.*



*Die elegante Welt bevorzugt den*  
**Dörndorf**  
*Stiefel.*

**Ballettmeister E. Dietze's Tanz-Unterricht**  
Inh. Geschw. Dietze.  
**Beginn der Tanzkurse Anfang Januar 1912.**  
Anmeldungen erbeten **Neustädter Casino**, Königstrasse 15.  
Persönlich zu sprechen Dienstag und Donnerstag von 3-8 Uhr und Sonntags von 11-3 Uhr.  
**Grethe Dietze**, **Arthur Dietze u. Frau**, Solotänzer a. d. Kgl. Hofoper,  
Wohnung: Langebrück, Albertstr. 4. **Lehrer am Kgl. Conservatorium.**

**Pelz-Stolas**  
in den modernsten Formen.

<b>Nerzmaemel</b> . . .	von Mk. 12 an.
<b>Thybet</b> . . . . .	von Mk. 9 an.
<b>Mousson</b> . . . . .	von Mk. 8 an.
<b>Sealkanin</b> . . . . .	von Mk. 9 an.
<b>Blisam</b> . . . . .	von Mk. 10 an.
<b>Skunks</b> , gefärbt . . . . .	von Mk. 26 an.
<b>Walaby</b> . . . . .	von Mk. 16 an.
<b>Persianerklaunen</b>	von Mk. 24 an.
<b>Grau Grimmer</b>	von Mk. 24 an.

Dazu passende **Müße** zu entsprechend billigen Preisen.

**Echte Skunks-Kollers** je nach Qualität zu verschiedenen Preisen in meinen Schaufenstern ausgestellt.

<b>Pelzbarette</b> . . . . .	von Mk. 9 an.
<b>Pelzhüte</b> . . . . .	von Mk. 20 an.

**Magazin zum Pfau**  
Robert Gaideczka  
Frauenstr. 2. Prager Str. 46.



klammerte. Oder der Ruhn-Mias, der trotz seiner Jugend manchmal solch einen greifenhaften Zug im Gesicht hatte; wie neulich zum Beispiel, als sie vor dem Abendessen im Kasino an dem großen Mittelständer saßen und der Kronleuchter noch nicht angezündet war —

Dans Scharreth redete unwillkürlich die Arme. Seine Muskeln kräftigten sich. Wohlige spürte er, wie das Blut schneller in den Adern arbeitete.

Er nahm die Bügel kurz und legte dem Gaul die Sporen an die Weichen. Elastisch gab er den Stößen des Pferderrückens nach. „Nur nicht alt werden!“ jagte ihm eine heftige Angst durch das Hirn. „Nur nicht alt werden vor der Zeit; so wie die andern —“

Der Weg lichtete sich allgemach, schien auf flaches Land auszulaufen. Schon von weitem schimmerte es in hellgrauen Tönen durch die Stämme.

Dem einsamen Reiter war es ganz recht; dann konnte er sich wenigstens doch endlich orientieren, wo er sich eigentlich befand.

Als er aus dem Walde heraustrat und gerade über das frischgeplügte Brachfeld wollte, riß er plötzlich an den Bügeln, daß der „Ajaz“ erschreckt hoch aufstieg. Ein jähes Erblassen rann über sein Gesicht.

Brigitte von Steinrott!

Dort drüben, wo die Sämaschine mit monotonem Rauseln arbeitete, hielt sie auf ihrem Pferde, einem hochgezogenen, edlen Hunter, der, ungewohnt bei langen Stößen, den Kopf hin und her warf und in das Gebiß schäumte. — Ein knapper, graues Reitkleid umschloß ihre herbe Gestalt, floß in langen, weichen Linien an ihr hinab. Unter dem kleinen Nilabut quoll das Haar in üppiger Woge hervor, wellte über die klare Stirn wie ein schimmernder Rahmen.

Mit wenigen weitausholenden Galoppirungen brachte er den „Ajaz“ an ihre Seite. Sie hatte erkannt, ausgedrückt, als sie ihn so überraschend auf sich zukommen sah.

Jetzt reichte sie ihm lächelnd die Hand hinüber, die er leicht an seine Lippen sog.

„Das nenn' ich aber mal ein unerwartetes Zusammentreffen. Wo kommen Sie denn des Weges daher?“

„Ich wollte eigentlich nach der Meierei, weil ich einen dienstfreien Nachmittag habe,“ berichtete er, und ließ seine Augen nicht von ihr.

Ein leises Rot der Verwirrung stieg unter seinem Blick in ihrem Gesicht auf.

„Und da verirren Sie sich bis auf die Langenbrucher Feldmark, Herr Graf? Das ist so ungefähr gerade die entgegengesetzte Richtung. — Wann haben Sie eigentlich Geburtstag?“ fragte sie dann unvermittelt.

Dans Scharreth war ein wenig verblüfft.

„Weil ich Ihnen gern eine Generalstabskarte von Herzogswalde und Umgebung 1 : 4000 schenken möchte, damit Ihnen ein solches Malheur wie heute nicht wieder passiert,“ spottete sie lustig.

„Weil ich Ihnen gern eine Generalstabskarte von Herzogswalde und Umgebung 1 : 4000 schenken möchte, damit Ihnen ein solches Malheur wie heute nicht wieder passiert,“ spottete sie lustig.

Der Mann schien einen Moment geschlagen. Aber dann warf er den Kopf hoch.

„Eingeverhanden, Gnädigste, Sie sollen meinen Geburtstag erfahren. Aber nur unter einer Bedingung.“

„Und die wäre?“

„Er sah sie an.“

„Dah ich Ihnen als Gegengeschenk eine Generalstabskarte von — Trerow und Umgebung dediziere,“ erwiderte er ruhig.

In demselben Moment hatte sie ihren Hunter herumgeworfen und sagte hinter der Sämaschine her, die schon drüben fast an dem andern Ende des Feldes angelangt war.

Dans Scharreth sah ihr mit leichtem Gewissensbissen nach. Es blieb bei einer Brigitte Steinrott immer ungewiß, wie sie eine solche Attacke auffaßte.

Als sie aber, neben der Maschine reitend die nächste Kurve wieder heraufkam, zeigte ihr Gesicht die alte kühle Ruhe, die er bisher noch immer an ihr wahrgenommen hatte.

„Zeit wann interessieren Sie sich eigentlich so intensiv für Landwirtschaft, Graf Scharreth?“ fragte sie spöttisch, worauf er diese neue Malice mit der Bemerkung abwehrte:

„Zeit ich weiß, daß ich dabei ein Ihnen sympathisches Gebiet kultiviere.“

Damit war der Friede wiederhergestellt. Einträchtig hielten sie ihre Pferde nebeneinander, bis die Sämaschine mit diesem Stück Land fertig war und auf ein anderes überging, um dort weiterzuarbeiten.

Brigitte gab den Reuten noch einige kurze Anweisungen, dann wandte sie den Hunter.

„Begleiten Sie mich, Graf, wenn Sie nichts Besseres vorhaben. Sie können mir bei meinem Nachmittagskaffee Gesellschaft leisten und ich werde meine ganze Hausfrauenehre dafür einsetzen, daß er ebensogut schmeckt, wie in der Meierei.“

„Dankend akzeptiert, gnädiges Fräulein. Wenngleich Ihr Herr Vater über den unvermuteten Gast etwas erstaunt sein wird.“

Brigitte Steinrott lächelte, daß ihre Zähne in zwei schimmernden Reihen zwischen den roten Lippen blühten.

„Bester Herr Leutnant, glauben Sie wirklich, mit der Innenwirtschaft von Langenbruch habe ich so wenig Arbeit, daß ich mir noch nebenbei den Luxus leisten könnte, auf dem Felde nach dem Rechten zu sehen? Das ist nur heute ein Ausnahmefall. Denn zum Frühstud war Herr Grona bei uns und hat dann Papa und den Inspektor mitgenommen. Wohin sie gefahren sind, weiß ich auch nicht. Aber irgendwo wird wohl Viehmarkt sein, und ich glaube kaum, daß sie vor Abend zurück sind.“

Sie ritten jetzt einen schmalen Feldweg entlang. Die Pferde trabten dicht nebeneinander.

„Da ist es nun wieder mein ganz persönliches Pech, daß ich Ihnen nach Zug und Recht unmöglich bis zum Abend lästig fallen kann,“ sagte der Mann. „Auf diese Weise hätte ich doch wenigstens mal wieder meinen getreuen Albrecht vor die Augen bekommen. Denn sonst läßt er sich ja bei mir doch nicht sehen, schreibt nur hin und wieder mit seiner Riesenfaust zwei Zeilen auf eine Karte, von der ich dann mindestens vier Wochen zehren muß. Ueber Langenbruch hinaus scheint er seine Exkursionen prinzipiell nicht auszuweiten.“

„Kann er doch auch gar nicht,“ entgegnete sie wichtig. „Bedenken Sie nur, wie soll er's denn mit seiner Zeit in Einklang bringen, wo er jetzt nicht nur Roggenthin, sondern auch noch Ihr Trerow bewirtschaftet.“

Dans Scharreth empfand über diese letzte Begründung ein kaltes Unbehagen. Er wußte selbst nicht, weshalb.

„Er scheint an Ihnen eine überzeugte Fürsprecherin gefunden zu haben,“ sagte er endlich, um überhaupt irgendetwas zu erwidern.

„Dat er auch!“ beharrte sie. „In den vier Jahren, die Papa jetzt Langenbruch besitzt, hat sich zwischen uns ein regelrechter Freundschaftsbund herausgebildet. Papa läßt auch nichts auf ihn kommen. Denn so manches Mal, wenn er vor Sorgen nicht mehr weiter wußte und schon ganz verwehelt war, hat er sich aus Roggenthin irgendeinen guten Rat geholt. Albrecht Grona kann einem immer aus der Patsche herausheffen. Weil er eben mit Weib und Seele Landwirt ist, sehen Sie, und weil er daher ganz genau weiß, daß ein Besitzer in den meisten Fällen wahrhaftig nicht auf Rosen gebettet ist. Wenn die Sache so leicht wäre, wie die Leute sich immer vorstellen — — sie suchte nur die Schultern.“

Und als ihr Begleiter nichts erwiderte, setzte sie hinzu:

„Ich weiß ganz genau, daß in den Offizier-Kasinos der umliegenden Regimenter und auch auf den Gütern hier in der Gegend Albrecht Gronas häufige Besuche bei uns häßlich kritisiert werden. — Sie brauchen gar nicht solch abweisendes Gesicht zu machen. Denn auch in Herzogswalde interessiert man sich überflüssig viel für uns.“

Sie warf den Kopf zurück.

„Wenn die Leute wüßten, wie gleichgültig mir das ist. Wir — mein Vater, Herr Grona und ich — wir wissen ganz genau, wie wir zueinander stehen. Und das bleibt ja die Hauptfrage. Wägen sie alle denken, was sie wollen; ins Gesicht zu sagen mag es uns ja doch keiner. Und das möchte ich ihnen auch nicht raten.“

„Ich muß Sie bitten, gnädiges Fräulein, mich nicht mit den anderen in einem Atemzug zu nennen,“ sagte Dans Scharreth förmlich. „Ich kümmere mich niemals um derartige haltlose Redereien und ich bin absolut informiert darüber, welcher Art die Beziehungen Albrecht Gronas zu Ihnen und Ihrem Herrn Vater sind.“

„Sie!“ — Brigitte Steinrott hatte den schönen Kopf zu ihm herumgeworfen. Ihre Augen blühten. — „Das ist doch selbstverständlich, daß ich Sie davon ausnehme. Sie sind doch kein bester — richtiger gesagt — sein einziger Freund und kennen ihn, wie nur irgendeiner. Da wäre es ja schlimm, wenn sein Tun und Lassen sogar bei Ihnen niedrigen Verdächtigungen begegnete.“

„Ich bin ihm ja auch viel zu sehr zu Dank verpflichtet, gnädiges Fräulein,“ erinnerte er. Und in seiner Stimme lag ungewollt ein ganz leiser bitterer Unterton.

Sie suchte in ihrer kurzen, abgerissenen Manier wieder die Köhlein.

# Bade Dich jung

ist die Lösung unserer Zeit, welche durch ihre unendlich schweren Daseinsbedingungen die Menschen frühzeitig altern läßt. Ein Jungkorn sind Ed. Patermanns Bade-Würfel. Sie kräftigen und beleben den gesamten Organismus außerordentlich, was sich sofort in körperlicher und geistiger Frische bemerkbar macht. Diese Wirkung erklärt sich, wenn man weiß, daß Ed. Patermanns Bade-Würfel naturreine, würzig-aromatische Stoffe aus heilsamen Pflanzen und Nähr- und Kräftigungssalze



enthalten. Diese Stoffe haben eine erfrischende, sonnig-verjüngende Wirkung auf die Haut, welche auf Tausenden von Wegen die Kraft in den Organismus trägt. Durch ein Bad mit Ed. Patermanns Bade-Würfel wird der gesamte Stoffwechsel, der Blutkreislauf kräftig angeregt, Appetit und Verdauung außerordentlich gefördert.

Ed. Patermanns Bade-Würfel sind ferner antiseptisch, härten ab, machen das Wasser weich und sind vorzüglich geeignet zu einer billigen Badekur im Hause. Zahlreiche Anerkennungen von Ärzten, Hygienikern, aus den Reihen

der Gesellschaft sprechen sich sehr lobend über die Wirkung dieser Bade-Würfel aus. Wer Ed. Patermanns Bade-Würfel einmal gebraucht hat, macht sich ihre wohltätige Wirkung ständig nutzbar.

**Ein Vollbad für Erwachsene ca. 20 Pf., für Kinder 3-9 Pf. Abreibung od. Waschung 6-9 Pf.**

In Originalkartons à 12 Würfel zu 12 Vollbädern zum Preise von 2,50 M. in Apotheken, Drogeriehandlungen, Reformhäusern usw. zu haben. Wo nicht, direkter Versand durch Chemisches Laboratorium Ed. Patermann, Schönberg-Berlin 6. Interessanter und ausführlicher Prospekt gratis.

**Versand nach allen Stadtteilen.**

# Räcknitzer Kindermilch

von gesunden Tieren mit peinlichster Sauberkeit gewonnen.

Gutsverwaltung Dresden-Räcknitz Bergstrasse 86 Fernsprecher 5591

# WEISSE WOCHEN.

Die Preise für Weisswaren und Wäsche sind während der weissen Woche **erheblich herabgesetzt.**

**Günstigste Gelegenheit** zur Beschaffung gediegener Waren für **Ausstattungen, sowie Wäsche** für Hotels, Sanatorien, Pensionate, wirtschaftlichen Gebrauch.

# Siegfried Schlesinger.







Nr. 1 (zu Nr. 5).

Sonnabend, den 6. Januar

1912.

**Geheilte Schwärmerci.**

I.

Frau Euphrosyne Schubert saß in ihrem lederbezogenen Ohrensessel und hielt die Hände über einen großen grauwollenen Strumpf gefaltet, der auf ihrem Schoße lag. In ihrem frischen Gesicht stand ein sorgenvoller Zug, der gar nicht recht dahin passen wollte. Es war nicht etwa das große Loch in dem Haken des eheherrlichen Strumpfes, das die befremdliche Gramfalte hervorgerufen hatte, sondern die jungen Leiden ihrer einzigen Tochter Annette.

Auf der letzten „Vogelwiese“ war alles so herrlich im Gange gewesen. Es konnte kein schmückeres Paar geben, wie die reizende Annette und Schorsch Muzenbeck, den Bruderjohn Euphrosynes. Wie zierlich sie den Langschal zu tragen wußte, wie reizend das zarte, durch dunkle, weiche Augen belebte Gesicht unter dem gewaltigen, mit silberblauer Seide gefütterten Schutzhut hervorlief. Und Schorsch erst — einen Cavalier gleich er, wenn er den Mehlstaub abgewischt und sich in sein bestes Habit geworfen hatte. Sie war ordentlich stolz auf die beiden, und Frau Synikus Wagmann hatte sich herbeigelassen zu bemerken:

„Man darf wohl gratulieren, Madam Schuberten?“

Ja, da hatte sich was zu gratulieren! Es war doch eine Sache, als ob die Tauben sie zusammengetragen hätten: Geld auf beiden Seiten, herzliche Zuneigung und Einwilligung der beiderseitigen Eltern. Und wie gut es sich traf, daß Schorsch gelernter Bäcker und Konditor war. Da hätte das junge Paar doch bald das schöne Geschäft übernehmen können, und Frau Euphrosynes Ehelingswunsch wäre in Erfüllung gegangen: die Ueberfiedelung in das Landhäuschen auf der Loshwitzer Höhe. Sie hatte doch lange genug die enge Gasse hintergeschaut und sehnte sich nach der Natur und dem eigenen Hühnerstall mit frischgelegten Eiern.

Die angenehme Zukunftspfehlung schien in nebelgraue ferne getaucht — Annette wollte nicht. Sie, deren zwitternde Fröhlichkeit der Sonnenschein des alten, dunklen Hauses und ihres Vaters Friedrich Albin Schubert ff. Badwaren gewesen, ging wie eine geknickte Lilie einher mit blauen Wangen, umschatteten Augen und einem sehnsuchtsvollen Zug um den Mund. Anstatt netter Etedachen oder der Aemchenarie aus dem „Fretschütz“ ertönten nur noch unterdrückte Seufzer, und in Vater Albins lange Pfeife hatte sie in träumerischer Selbstvergessenheit eine Schlafenlocke ihrer lieben Mutter Euphrosyne gestopft. Es war eine Tränenwelt!

Dr. Röder, der Hausarzt, sprach viel von Bleichsucht und Blutleere im Gehirn und verschrieb Efelsmilch, die jeden Morgen aus Wadwitz in die Stadt geschafft werden mußte. Aber von der Milch der wackeren Eselin wurde Annetten jedesmal toübel.

„Das verwünschte Theater,“ wettete Frau Euphrosyne so recht aus Herzensgrund, indem sie die Stopfnadel so energisch in den grauen Strumpf steck, als wolle sie damit das Herz des schönen Emil durchbohren, der, ohne es zu ahnen, all das Elend angerichtet hatte.

Die Entrüstung der guten Frau war nicht ohne Berechtigung. Annette war von Hause aus reichlich

romantisch veranlagt. Sie schwärmte gern im Mondschein und dachtete die Stammbuchverse für das Heer der Freundinnen selbst — es war viel von Liebe und Opfer, Grab und Treue in diesen Poesien die Rede. Lieder Himmel, Annette Schubert war schließlich die einzige Tochter des wohlhabenden Bankiers und konnte sich den Luxus der Romantik leisten. Wer aber hätte diese Folgen voraussehen können!

Die junge Dichterin war in leidenschaftliche, intensive Anbetung für Emil Dvorient, den



**Neie geharnischte Sonetten**

In möglichster Gemietlichkeit  
gedichtet von

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

1886.

**Die vielen Feiertage.**

Zu Ende gehn nun bald die Feiertage  
Und manchen wohl beschlich schon das Gefühl:  
Es war des Guden heier fast zu viel,  
Dass man es ohne Ueberdruss erdrage.

Vor allen Dingen war es eene Klage,  
Een grosser Jammer, der im Festgewiehl  
Besonders frieh am Morgen uns besiehl —  
(Ich meene nicht etwa die Magenfrage!)

Vier Dage keene Zeitung! Das war böse!  
Keen Wort von China, Bersien, Tribolis  
Und was sonst los in andern Ländern is!

Keen Wort von Bolidik und Kriegsgedöse,  
Wahlreden, Kunst, Dbeader, Schbionage, —  
Das brachde sanfte Menschen selbst in Rage!

herrlichen Helden des könialichen Schauspielhanes, versunken. Als „Posa“ hatte er sie berührt, seit seinem „Casso“ und mehr noch seinem „Hamlet“ waren die Wellen der Bewunderung über ihrem empfindsamen Herzen zusammengeschlagen.

„Seit ich ihn gesehn, glaub ich blind zu sein —“  
O wie verstand sie erst jetzt die Worte des Dichters!

Nie würde sie gewagt haben, sich dem Herrlichen in irgend einer Weise persönlich zu nähern. Aber ihre Busenfreundin, das überföhne Röschen Hafermehl, hatte es gewagt, in der Wohnung des Vergötterten einen großen von Annette gepflückten Veilchenstrauß abzugeben, in dem ein paar eigenhändig verfaßte Verse steckten:

„O großer Mann, dein hehrer Blick  
Ruh auf den Blüten nur ein Weilchen,  
Gern stürb ich — ach, es wär mein Glück,  
Zu deinen Füßen, wie die kleinen Veilchen.“

Annette hatte diese Zeilen auf ihren schönsten, mit Rosenknospen und Vergißmeweinnicht gezierten Briefbogen, den sie der neuen Papeterie entnahm, geschrieben. Und seit sie ein paar Tage später den glühend Verehrten, umfattet von einem fragenreichen Radmantel, auf der Augustusbrücke im Sturmwind erblickt hatte, war ihr Blick für irdische Dinge erstorben. Sie aß nicht und trank nicht und senkte in ihrem Himmelbettchen, daß es schmerzlich und rührend anzuhören war. An ihren Vetter Schorsch Muzenbeck hatte sie einen langen Brief geschrieben, in dem viel von Entsagen und dem Walten einer höheren Macht die Rede war. Der gute Junge las das Schreiben just am Morgen in der Backstube zwischen frischen Dreierbröchen und Frühstückshörnchen. Ihm traten die Tränen in die Augen, so traurig waren Annettes Worte. Aber den Kopf ließ er nicht hängen, eben weil er dem Walten einer höheren Macht vertraute.

Da Frau Euphrosyne mittlerweile das Riesenloch des grauwollenen Strumpfes mit einem kunstvollen Stopfer versehen hatte, war sie zu einem Entschluß gelangt, — so konnte die Sache unmöglich weiter gehen! Und dieser Entschluß wurde noch verstärkt, als Annette beim Aufstehen ohnmächtig am Waschtisch niedersank und wieder in ihr weißes Himmelbettchen zurückbefördert werden mußte. Nachdem sie ziemlich rasch zum Bewußtsein zurückgekommen war, konnte für den Augenblick nicht viel geholfen werden. Das Antlitz ihrer Einzigen lag „still und zart, wie ein leichtes Rosenblatt“ auf dem Kissen.

Vater Albin kam, aus seiner langen Pfeife mächtige Rauchwolken ausstoßend, in das Schlafgemach seiner Einzigen, schüttelte den Kopf und sagte: „nu ja, nu nee“. Vater Albin war keine berechte Natur.

Die Mutter aber wußte, was sie zu tun hatte. Sie nahm das feine indische Tuch mit den Paradiesvögeln, Schmetterlingen und Palmblättern um, setzte den mit roten Rosen reichlich gezierten Schutzhut auf und zog mit Pelesenreticule und weißseidenem Knicker los. — (Schluß folgt.)

**Ehrlich währt am längsten.**

Verlierer (zum Fremden, der ihm einen Ueberzieher zurückbringt): „Sie scheinen nicht gerade mit Glücksgütern gesegnet zu sein, junger Mann; es frent mich, daß Sie trotzdem der Verjuchung widerstanden haben, den Mantel zu behalten!“

„Ja, ich hab's mir hin und her überlegt, aber für meine Figur hätte er ganz und gar geändert werden müssen, und deshalb dachte ich: Nimm lieber die 10 Mark Finderlohn und bleib' ehrlich.“

en,  
Gardegenheit  
illigen  
stuben.  
schaften,  
16 M.  
3, 10,  
ke Per-  
8 M.  
ige von  
75 M.  
iten m.  
Doppen,  
mimän-  
Berl. u.  
i. Smo-  
erren,  
luhe v.  
Man-  
Jadettis  
billig.  
ge in  
taunend  
re Str.  
Winger-  
uswärts  
nanges  
gratis.  
rh  
biz  
würden  
genium  
bammig  
eters  
en.  
a. Berl.  
neke  
kt 8  
O,  
in Ton  
em Zug,  
besond.  
itr. 37, 1.  
biel:  
haus  
mil  
re  
82 nur  
158  
n-  
nger

### Vielleicht.



„Kennen Sie Schopenhauer?“  
 Metzger: „Schopenhauer? Schon möglich — was ist denn der Herr und wie sieht er denn eigentlich aus?“

### Der Humpelrock.

Eine Fabel.

Schön-Elschen sitzt im Humpelrock  
 Still auf der Gartenbank,  
 Da kommt flott über Stein und Stock  
 Ein Fröschlein frei und frank.

Schön-Elschen springt voll Schrecken auf,  
 Empor zur Bank strebt sie,  
 Doch hemmt der enge Rock den Lauf,  
 Und näher kommt das Vieh.

„Zu Hilfe!“ tönt's. Und was geschah?  
 Ein Wanken und — o weh!  
 In Ohnmacht liegt Schön-Elschen da,  
 Das Antlitz weiß wie Schnee.

Das Fröschlein stutzt und denkt bei sich  
 Und spricht: „Poh fliek und flock!  
 In meinem Leben trage ich  
 Nie einen Humpelrock!“

### Schnell erfüllt.

Patientin: „Ich habe so fürchtbar den Schnupfen,  
 Herr Doktor, und muß den ganzen Tag niesen;  
 helfen Sie mir doch!“

Arzt: „Ha—t—zil!“

### Im Straßenbahnwagen.

Söhnchen: „Du hättest gar keine Fahrkarte für mich zu lösen brauchen,  
 Vater; der Schaffner hatte mich vollständig übersehen!“

Vater: „Wenn schon; man soll auch in kleinen Dingen ehrlich sein!“

Söhnchen: „Ja, warum hast Du denn aber nur ein Kinderbillet  
 genommen, Vater? — ich bin doch bereits elf Jahre alt!“

### Anzüglich.

Hausfrau (die einem Bettler einen alten Anzug geschenkt hat): „Der  
 Anzug scheint Ihnen nicht recht zu gefallen? — dabei ist es doch der  
 Bräutigamsanzug meines Mannes gewesen!“

Bettler: „Na, da haben Sie wohl auch schon die goldene Hochzeit ge-  
 feiert, Madamchen!“

### Wenn zwei dasselbe tun — —

Sie (beim Rendezvous): „Sie sind mir doch nicht böse, daß ich Sie so  
 lange warten ließ?“

Er: „Nicht im geringsten — ich hatte mich auch um eine halbe Stunde  
 verspätet!“

Sie: „Oh — wie rücksichtslos!“

### Schlau.

Madame (zum Dienstmädchen): „Ich möchte, daß mein Mann mir  
 einen neuen Wintermantel kauft, Lina . . . wollen Sie sich nicht meinen  
 alten zu Weihnachten wünschen?“

### Im Hinterhalt.

Urtmann: „Warum schreiben Sie die Herren nicht auf, die da an der  
 verbotenen Stelle baden?“

Polizist (vertraulich): „'s fehlt noch einer . . . der zieht sich erst aus!“

### Vorschlag zur Güte.

Urtmann (der dem Lieferanten eine Rechnung bezahlt hat, brummend):  
 „Fortwährend kriegen S' Geld, und dabei lassen Sie selber die Gemeinde gar  
 nichts verdienen — gehen Sie doch wenigstens mal für drei Mark über 'n  
 verbotenen Weg!“

### Der Musikfreund.



A.: „Warum sitzen Sie denn eigentlich die ganze Zeit auf dem Klavier-  
 sessel; Sie können doch gar nicht Klavier spielen?“

B.: „Ja, das stimmt, aber sehn Sie, wenn ich drauf sitze, kann auch ke-  
 anderer spielen!“



### Schnell abgeholfen.



Herr: „Nun, kommen die Damen wieder mit zum Wintersport in die Berge?“

Fräulein: „Ach, ich bin ganz unglücklich. Gestern habe ich einen wundervollen Sportanzug bekommen und heute verbietet mir unser Hausarzt das Rodeln!“

Herr: „Na, da brauchen Sie doch nicht gleich zu verzweifeln — nehmen Sie einfach einen andern Doktor!“

### Einschränkung.

Arzt: „Haben Sie einen anstrengenden Beruf?“

Patient: „Na, es geht! Von morgens acht bis abends um sieben müß' ich eigentlich auf dem Bureau sein, und genug zu tun wär' auch für eine einzelne Person... aber wir sind ja — Gott sei Dank — zu viere!“

### Ein Hauptwitz.

Frau: „Warum lachst Du denn so unbändig?“

Wirt: „Hör mal zu, was da in dem Reischandbuch über unsern Gasthof geschrieben steht: Saubere Betten, vorzügliche Küche, freundliche Bedienung... hahaha, dös hat g'wisß der alte Steuerrat hineinschreiben lassen, der Schelm, der Spaßvogel!“

### Auch ein Maßstab.

Fremder: „Wo gibt's denn hier wohl das beste Bier, Kleiner?“

Dorfjunge: „Drüben im „Hirtsh“ — da werden immer die meisten 'rausgeschmissen!“

### Die erste Auflage.

Hausherr (der spät nach Hause kommt, zu seinem im Fenster liegenden Sohne): „Ist die Mutter noch auf?“

„Ja, aber komm nur herein, Vater, ich bin auch eben erst nach Hause gekommen... sie ist schon heißer!“

### Einfachstes Mittel.

Madame: „Was sehe ich, da tragen Sie ja ein Hauskleid von mir, wie kommen Sie dazu?“

Dienstmädchen: „Ach, die gnädige Frau haben doch gesagt, ich müßte meine Kleider mehr schonen!“

### Vorsichtig.

Besucherin (die während des Gewitters kommt): „Aber liebe Freundin, Sie klappern vor Angst mit den Zähnen, und da schließen Sie sich auch noch ein?“

„Darum gerade! Wenn mich so mein Schwiegersohn sähe, da würde er allen Respekt vor mir verlieren!“

### Verletzte Eitelkeit.

Gauner (seinen Steckbrief in der Zeitung lesend): „Mund: groß; Ohren: desgleichen; Augen: klein und geschlitz; Stirn: niedrig... (enttäuscht) eine Gemeinheit von dem Staatsanwalt, mich so zu schildern!“

### Kitzliche Frage.



Der Kleine Moritz: „Vater, warum wäschst Du denn Deine Ohren immer mit Schnaps?“

Vater: „Dummer Junge, weil ich sie erstoren hab'!“

Moritz: „Den Magen auch?“

### Der Bewußte.



Dame: „Was haben Sie denn, Herr Professor?“  
Professor (aufgeregt): „Ist Ihnen schon so was passiert? Reißt mir doch eben mein Hofenträger!“

### Poesie und Prosa.

Wirt (zu dem auf der Terrasse speisenden Fremden): „Können Sie sich etwas Erhabeneres denken, als das Panorama, welches sich vor Ihnen ausbreitet? — Die himmelanstrebenden Berge, der brausende Wasserfall und der Gletscher in der Ferne —“

„...Sie haben recht; nur das Beefsteak könnte etwas weicher sein!“

### Zustimmung.

Kunstmaler (der im Laden Farben einkauft): „Natürlich nehme ich die erste Qualität!“

Zufällig anwesender Bäckermeister: „Ganz mein Standpunkt, Herr Professor! Ich verarbeite auch nur immer 's beste Mehl.“

### Ein Stich.

„Ich finde, Sie sind recht hochmütig geworden, Frau Nachbarin — als ich Ihnen gestern Abend begegnete, hielten Sie es unter Ihrer Würde, meinen Gruß zu erwidern!“

„Da habe ich Sie ganz gewiß nicht erkannt!“

„Ah, hm, recht merkwürdig! Ich hatte doch den Theatermantel an, den ich Ihnen schon so häufig geliehen habe!“

### Gemütlich.

Gast: „Eben fällt mir ein, Herr Wirt, daß ich keinen Pfennig Geld bei mir habe!“

Wirt (freundlich): „O, das hat nichts z' sagen, ich hab' ja auch noch gar nicht eing'schenkt!“

### Verdächtig.

Junger Ehemann (für sich): „Einen Kuß gibt sie mir jedesmal, wenn ich nach Hause komme, aber heute gleich drei — das ist verdächtig; da hat sie mindestens das Mittagessen anbrennen lassen!“

### Auch etwas.

Gast: „Die Erdbeertorte ist großartig — die haben gnädiges Fräulein gewiß eigenhändig zubereitet?“

Tochter des Hauses (bescheiden): „Allein nicht; aber ich habe dabei geholfen — ich habe die Erdbeeren gepflückt!“

### Im Dufel.

Hausknecht (abends vor den Zimmern der Fremden die Stiefel einsammelnd): „Na, nüchtern scheint der auch nicht gewesen zu sein — der hat ja anstatt die Stiefel seine Manschetten vor die Tür gestellt!“

### Ausschlaggebend.

Kellner (der mit dem Gast eine Differenz wegen der Zechen hat): „Sie müssen unbedingt drei Glas Bier haben!“

Frau: „Nein, mein Mann hat nur zwei — mehr habe ich ihm gar nicht erlaubt.“

### Verfchnappt.

Gast: „Frau Wirtin, der Fisch riecht, als ob er nicht ganz frisch wäre!“

Wirtin: „Na nu, immer noch?“



### RÄTSEL-ECKE.

Zur Doppel-Eins spricht die Doppel-Vier:  
Einen festlichen Tag begehen wir,  
Unsere Zwei-Drei wird sechzehn heute;  
Sie möchte als Extra-Geburtstagsfreude  
Zum ersten Male mit uns ins Theater.  
Man spielt die Zwei-Drei — was meinst du, Vater?

Die Doppel-Eins drauf also spricht:  
Den nordischen Dichter versteht sie noch nicht.  
Eieher soll sie was Nichtiges sehn,  
Wo sie so viel noch nicht braucht zu verstehn.  
Wir gehen — sie wird sich schon drein fügen —  
Ins Ganze, das macht ihr mehr Vergnügen.

Auflösung des Rätsels in Nr. 52 v. J.: Macht los, machtlos.

# Wähler!

Der Tag der Reichstagswahl naht. Der Tag der Entscheidung, ob der **V. Wahlkreis**, die Residenz unseres Königs, der Sitz unseres Landesparlaments, die vornehmste Stätte der historischen Erinnerungen und der überlieferten Kultur unseres Sachsenlandes, künftig vertreten werden soll durch den bisherigen Abgeordneten **Dr. Heinze** oder durch einen Angehörigen der umstürzlerischen internationalen Sozialdemokratie. Die Wage steht ungewiß. **Jede nicht abgegebene Stimme verstärkt das Gewicht der Sozialdemokratie!**

Darum, Ihr

## Konservativen und Reformer,

**übt euer Wahlrecht aus und wählt Dr. Heinze!**

Läßt euch nicht abhalten, weil er nicht eurer besonderen Partei angehört! **Bedenkt, was euch mit ihm eint, was euch von den Sozialdemokraten trennt!**

Zwischen euch und **Dr. Heinze** — Einigkeit in der Liebe zum Deutschen Vaterland, so wie es geschichtlich geworden ist, im Wunsch zur Stärkung seines Ansehens unter den Völkern der Welt, in der Treue zu unseren angestammten Fürsten, im Streben nach Ausgleich der sozialen Gegensätze, **Uneinigkeit** höchstens über die anzuwendenden Mittel.

Zwischen euch und **der Sozialdemokratie** aber die unüberbrückbare Kluft **gegensätzlicher Weltanschauung**, die alles Gemeinsame ausschließt. Soll sie zur Herrschaft gelangen? Soll statt eines Mannes, der, auf dem Boden unserer Staatsordnung stehend, den Blick stets aufs Ganze gerichtet, aber in sorgfamer und nach Gerechtigkeit suchender Abwägung der einzelnen Interessen, sein Bestes gegeben hat, um in positiver Arbeit dem allgemeinen Wohl zu dienen, soll statt seiner ein Angehöriger der Partei gewählt werden, die nur das einzige Interesse ihres Standes in den Vordergrund rückt, sich in sorgloser Negation erschöpft und den Klassenhaß predigt?

**Dr. Heinze** ist für die Erhaltung einer lebens- und kraftreichen Landwirtschaft und deshalb für die Aufrechterhaltung des dafür notwendigen Zolleschutzes; die Sozialdemokraten wollen ihn niederreißen.

**Dr. Heinze** glaubt an die gedeihliche Weiterentwicklung des gewerblichen Mittelstandes und will ihn gesetzlich gefördert wissen; die Sozialdemokratie verurteilt ihn zum Tode.

**Dr. Heinze** ist durchdrungen vom Werte unserer Gesetze, unserer Staatsordnung, unserer ganzen heutigen Kultur, er will sie heben, der Vervollkommnung zuführen; die Sozialdemokraten wollen sie zerstören.

**Dr. Heinze** ist für eine kraftvolle Außenpolitik, für die Pflege unserer Kolonien, er hat ein sorgliches Auge für die Gefahren, die uns von außen drohen, und wird dem Reich die Mittel zu ihrer Abwehr nicht versagen.

Die Sozialdemokratie zeigt kein Verständnis dafür und steht den Maßnahmen zum Schutze unseres Vaterlandes feindlich gegenüber.

## Konservative und Reformer!

Bei wem werden die Interessen des Vaterlandes, so wie Ihr sie auffaßt, besser gewahrt sein? Die Antwort kann nur lauten: bei **Dr. Heinze!**

Deshalb ist es heilige Pflicht eines jeden von euch, ohne Ausnahme, **Dr. Heinze** zu wählen! Lasse sich niemand von kleinlichem Parteigeist gefangen nehmen! Gebe sich niemand von euch politischen Verstimmungen hin! Das Wohl des gemeinsamen Ganzen verlangt es von euch, aber auch die Grundsätze eurer Parteien rufen's euch zu:

„Tretet alle am 12. Januar an die Wahlurne!“

# Wählt Dr. Heinze!

Dresdner Nationale Ausschüsse.

Verleger: Stadtrat Dr. Hopf in Dresden. — Druck von Viesch & Reichardt in Dresden.